

BRILLEHUS
Frühlings-AKTION
 10% bis 21. Juni 1998

lässige
SONNENBRILLEN

100% UV-Schutz

Kontaktlinse - Schtöbli
 Dorf 3, 9053 Teufen 333 35 52

TÜFNER POSCHT

Die Teufner Dorfzeitung

Juni 1998 • 3. Jahrgang • Nr. 5

Inhalt

Kirchhöri	
Für und wider	2
<i>Regierungsrat</i>	
Wahlfeier für	
Köbi Brunnschweiler	3
<i>Gemeinde</i>	
Turnhalle festlich eingeweiht	5
<i>Kultur</i>	
Im Andenken	
an Hans Brülisauer	6
Teufner Kunstschauffende	6
Neue «Mini-Galerie»	7
<i>Gewerbe</i>	
Neuer «Ochsen»-Metzger	7
<i>Schwimmbad</i>	
Tag der offenen Baustelle	9
<i>Sport</i>	
100 Jahre Veloclub Teufen	11
Rhythmische Sportgymnastik	13
Schiedsrichter gesucht	16



Historisches
Idyllischer Sonnenweier 14/15

Schule
Offene Türen im Bad Sonder 17

Gewerbe
25 Jahre Gärtnerei Kupferschmid
20 Jahre Coiffure Marlies 19

Evangelische Kirche
Neuer Mesmer 20

Tüfner Chopf
Andres Sulzer, Gartenarchitekt
und Landschaftsplaner 21

Tourismus
Weniger Übernachtungen 22

Dorfleben
Persönliches, Gesellschaftliches,
Kulturelles, Rätsel,
Politisches, Jugend, Gewerbe,
Veranstaltungen 23-28

Soll die Kirchhöri abgeschafft werden?

Initiative zur Abschaffung der Einwohnergemeindeversammlung eingereicht.

Die Einwohnergemeindeversammlung (Kirchhöri) in Teufen soll abgeschafft werden, die Abstimmung über Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss an der Urne erfolgen. Dies fordert eine Initiative mit 207 Unterschriften, die Ende April auf der Gemeindeganzlei eingereicht wurde. Die Initianten sind der Auffassung, dass gerade die neuere Vergangenheit «die Zweifelhaftigkeit dieser Institution» deutlich aufgezeigt habe.

● GÄBI LUTZ

«Wir erachten es als nicht mehr zeitgemäss, wenn nur gerade 5 bis 6 Prozent der Stimmberechtigten über ein Budget von immerhin 30 Mio. Franken befinden oder aber einseitig vorbereitete Anträge, die – wie 1997 – den Haushalt mit zusätzlichen 1,66 % belasten, an der Kirchhöri verabschiedet werden», schreiben die Initianten in ihrer Begründung.

Die Initiative wurde durch die Freiheitspartei-Mitglieder *Beat Bachmann*, Geschäftsführer, *Gilbert Erismann*, selbständiger Zahntechniker, *Hermann Jakob*, Mechaniker, und *Matthias Schreiber*, Unternehmer, sowie *Manfred Brunner* (SVP), Unternehmer, lanciert. Nach Auskunft der Initianten, die von

Mitte März bis Ende April Unterschriften gesammelt haben, rekrutieren sich die Anhänger der Kirchhöri-Abschaffung aus allen Bevölkerungskreisen.

Noch ist offen, ob der Gemeinderat der Initiative einen Gegenvorschlag entgegengesetzt will. Die Abstimmung findet voraussichtlich am 27. September 1998 statt.

Die altherwürdige Institution der Kirchhöri (Einwohnergemeindeversammlung) reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Für viele Teufnerinnen und Teufner ist die Kirchhöri ein «alter Zopf», den es wie die Landsgemeinde abzuschaffen gilt. Andere Einwohnerinnen und Einwohner sehen in der Einwohnergemeindeversammlung aber auch Vorteile und wollen an dieser Institution festhalten.

SEITE 2

Teufner Regierungsrat

Teufen hat wieder einen Regierungsrat: Im 2. Wahlgang wurde am 17. Mai der Bauingenieur Jakob Brunnschweiler zum Nachfolger des zurückgetretenen Baudirektors Ueli Widmer gewählt. Zusammen mit dem frischgewählten Regierungsrat freuen sich seine Gemahlin Margrit und Sohn Leo Brunnschweiler (vgl. Seite 3).
 Foto: GL



Kirchhöri: Für und wider

Soll die Einwohnergemeindeversammlung abgeschafft oder beibehalten werden?

27 Jahre nach der letzten Abstimmung haben die Teufner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dieses Jahr wieder über die Zukunft der Einwohnergemeindeversammlung zu befinden. Wie kam es zu diesem erneuten Vorstoss? Wie ist die Stimmung im Volk bezüglich Abschaffung oder Beibehaltung der traditionsreichen Institution?

War die Kirchhöri 1998 die letzte...?



● GÄBI LUTZ

Bereits 1970 unterbreitete der Gemeinderat den Einwohnern von Teufen den Entwurf eines neuen Gemeindefreglements, in welchem er auf die Einwohnergemeindeversammlung (Kirchhöri) verzichten wollte. An der Kirchhöri vom 7. Februar 1971 sprach sich der Souverän für die Beibehaltung der Institution aus. Darauf wurde das Reglement am 2. Mai 1971 in Kraft gesetzt.

Zweiter Versuch nach 1971

1996 wurde das Gemeindefreglement erneut revidiert. «Leider unterliess es der Gemeinderat bei dieser Gelegenheit, das Thema Kirchhöri dem Stimmbürger zur Neubeurteilung zu unterbreiten», bedauern nun die Initianten der neuen Abschaffungsinitiative. Der Gemeinderat habe den Entscheid auf Beibehaltung lediglich auf eine Umfrage mit Fragebogen abgestützt.

Mit dem Vorstand der Freipartei (FPS) haben sich einzelne Mitglieder des Initiativkomitees an der Volksdiskussion zum Entwurf des kantonalen Gemeindegesetzes beteiligt. Die Stellungnahme der parlamentarischen Kommission habe dem Vorstoss wohl einige Sympathie entgegengebracht, doch die Initianten seien zum Schluss gekommen, dass dieser Gedanke in den Gemeinde selber wachsen müsse, erklärt

Mitinitiant *Beat Bachmann*, der sich intensiv mit der Geschichte und Existenzberechtigung der Kirchhöri befasst hat. Aufgrund der «Stimmung in breiten Bevölkerungsschichten» habe man anfangs dieses Jahres beschlossen, eine Initiative zur Abschaffung der Kirchhöri zu lancieren. Die nötigen Unterschriften – 207 gültige von 220 gesammelten Stimmen – wurden am 29. April 1998 auf der Gemeindeganzlei eingereicht.

Pro ...

Für Gemeindehauptmann *Tony Wild* ist die Kirchhöri ein gutes Instrument, das Budget zu diskutieren. Er kann sich allerdings vorstellen, dass künftig bereits im Herbst über das Budget des folgenden Jahres abgestimmt werden könnte. Gegenwärtig werde die Initiative durch eine Planungskommission beraten. Nach

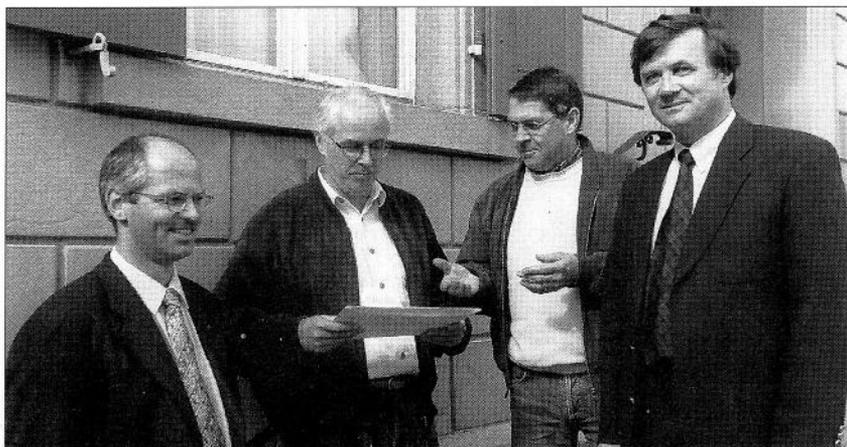
wie vor ein Befürworter der Volksversammlung ist alt Landammann *Hans Hübener*. «Gerade für eine Gemeinde unserer Grösse ist es wichtig, ein Forum zur Diskussion zwischen Einwohnerschaft und Behörde zu haben». Durch die Übertragung zusätzlicher Kompetenzen könnte die Kirchhöri wieder aktiviert und attraktiver gemacht werden.

Rosmarie Nüesch, alt Kantonsrätin, würde es bedauern, wenn die Kirchhöri trotz bekannter Unzulänglichkeiten – wie 1997 die Landsgemeinde – abgeschafft werden würde. Auch *Erika Bösch-Lutz*, Wirtin, würde es schade finden, wenn im Sog der «Abschaffungseuphorie» auch die Kirchhöri dran glauben müsste. Der 22-jährige Möbelschreiner *Raffael Schmid* sieht neben Nachteilen auch Vorteile: «Ich finde es gut, dass sich jedermann zu Worte melden kann».

... und Kontra

Ursprünglich war *Elsbeth Sulzer*, Kantonsrätin, Befürworterin der Einwohnergemeindeversammlung. Inzwischen befindet sich das politische Leben im Kanton völlig im Umbruch. Auch Teufen habe sich verändert mit den vielen neuen Leuten, die keine Beziehung hätten zur Kirchhöri. Nach dem neuen Gemeindegesetz habe Teufen nun die Möglichkeit, die Kirchhöri abzuschaffen. Für eine Abschaffung spricht sich Kantonsrat *Manfred Eugster* aus. Die Stimmbeteiligung an der Kirchhöri sei zu gering. Über das Budget könne auch im Herbst abgestimmt werden.

Tradition in Ehren, aber die Abschaffung der Kirchhöri wäre für *Ida Niggli*, Galeristin und Autorin, «kein Schaden». Wenn sich alle Leute für die politischen Geschäfte interessieren würden, hätten sie eh nicht genügend Platz in der Kirche. Nach der Abschaffung der Landsgemeinde sieht auch Gemeinderätin *Barbara Winiger* keinen Grund mehr für die Beibehaltung der Kirchhöri.



Gemeindeschreiber *Walter Grob* (Zweiter von links) nimmt die Unterschriften von den Initianten *Beat Bachmann*, *Gilbert Erismann* und *Manfred Brunner* (von links) entgegen.
Fotos: GL

Teufen hat wieder einen Regierungsrat

Jakob Brunnschweiler ist im 2. Wahlgang ehrenvoll in die Regierung gewählt worden.

**Ein Jahr nach dem Rücktritt von Hans Höbener ist Teufen wieder in der Ausserrhoder Regierung vertreten. Im 2. Wahlgang wurde der Teufner Bauingenieur Jakob Brunnschweiler ehrenvoll als Regierungsrat gewählt. Er übernimmt erwartungsgemäss die Bau-
direktion. Am Wahlabend wurde der neue Regierungsrat im Lindensaal gebührend gefeiert.**



Ein Küsschen in Ehren...: Landammann Marianne Kleiner beglückwünscht Köbi Brunnschweiler.

● GÄBI LUTZ

Im 1. Wahlgang vom 3. Mai wurde mit *Hans Altberr* (FDP), Trogen, erst ein Nachfolger für die zurückgetretenen freisinnigen Regierungsräte *Ernst Graf*, Heiden, *Hans Walter Schmid*, Gais, und *Ueli Widmer*, Trogen, gewählt. Die verbleibenden Sitze gingen im 2. Wahlgang vom 17. Mai an *Jakob Brunnschweiler* (FDP), der 7'104 Stimmen auf sich vereinte, und auf den SVP-Vertreter *Hans Diem*, Landwirt aus Herisau (5'872 Stimmen). Leer ausgegangen sind die Herisauer Mitbewerber *Paul Vuilleumier* (SP) und *Jürg Wernli* (FDP).

Ersatzwahl am 27. September

Der 48-jährige Jakob Brunnschweiler liess sich nach dem Rücktritt von Baudirektor *Ueli Widmer* und dem Verzicht von *Emil Enz* und *Richard Krays* an-

fangs März durch die FDP Teufen portieren. Er konnte auch die Mehrheit der kantonalen FDP-Delegierten hinter sich scharen.

An der Konstituierung des Regierungsrates vom 19. Mai wurde Jakob Brunnschweiler dessen Wunschdepartement, die Bau-, Umweltschutz- und Energiedirektion, zugeteilt. Der beim Teufner Bauunternehmen Paul Preisig AG beschäftigte Bauingenieur hat sein Anstellungsverhältnis auf Ende Jahr gekündigt, um «Interessenkonflikten» vorzubeugen. Die Ersatzwahl für Jakob Brunnschweiler als Teufner Gemeinde- und Kantonsrat findet am 27. Sept. statt.

Wahlfeier im Lindensaal

Mit rassigen Klängen der Harmoniemusik Teufen wurde der neugewählte Regierungsrat Jakob Brunnschweiler am Wahlsonntag zusammen mit Gemahlin Margrit und Sohn Leo im Lindensaal empfangen und gebührend gefeiert. Zu den zahlreichen Gratulanten gesellten sich u.a. der Gemeinderat, die zurückgetretenen Regierungsräte *Hans Höbener* (1997), *Ueli Widmer* und *Ernst Graf* (1998), Frau Landammann *Marianne Kleiner* und die Regierungsräte *Gebi Bischof* und *Hans Altberr* sowie der unterlegene Regierungsratskandidat *Jürg Wernli*.

Bei heissem Beinschinken mit Roten oder Weisssem – grosszügig offeriert von der Gemeinde – und erfrischend

kurzen Ansprachen gaben die Anwesenden ihrer Freude über die Wahl von Köbi Brunnschweiler Ausdruck.

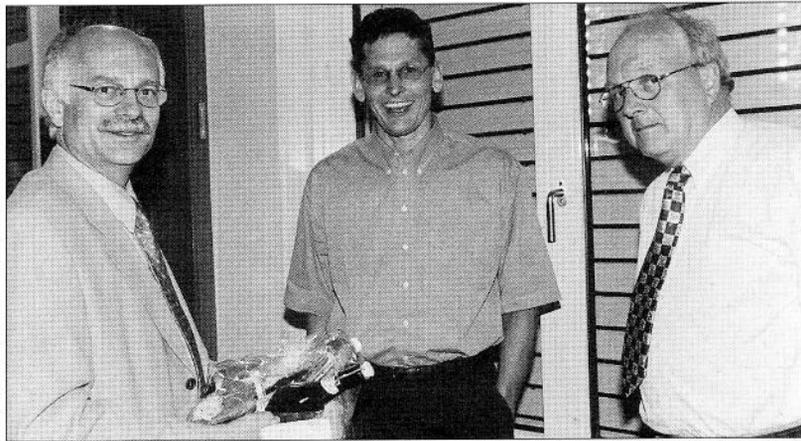
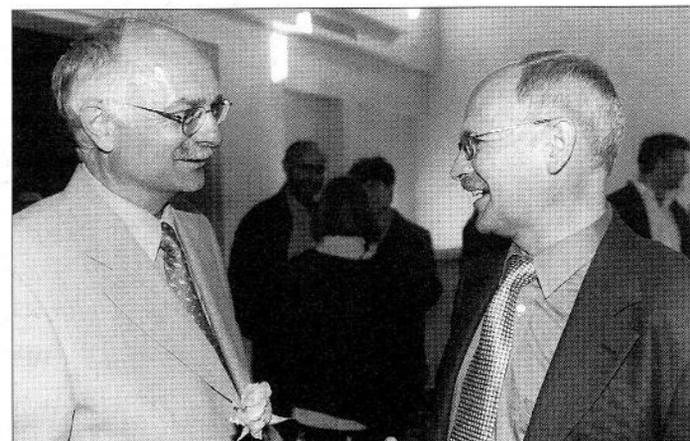
Gemeindehauptmann *Tony Wild* überbrachte die Gratulationen des Gemeinderates und der Bevölkerung. Er bedauerte den Verlust des Neugewählten für die Teufner Behörde und überreichte ihm drei Flaschen Wein: auf dass er bald den Überblick bekomme (mit der nötigen Spritzigkeit) und sich nach einer ersten Bilanz der Schwere des Amtes bewusst werde.

Für FDP-Präsident *Richard Wiesli*, der durch den Abend führte, war der 17. Mai «ein grosser Tag» für Teufen, für Ausserrhoden und seine Partei. Er wünschte dem «Gipfelstürmer» mit Basislager Teufen eine sichere Wahl der Marschroute sowie Kraft und Ausdauer. Als Geschenk überreichte er ihm ein Bild von Teufen.

Köbi Brunnschweiler selbst zeigte sich erfreut über die neue Aufgabe und Herausforderung in der Ausserrhoder Regierung. Er bediente sich des politischen Leitbildes des englischen Premiers Tony Blair, wonach Regierende nicht die Herren des Volkes sondern dessen Diener sein sollten. Sein spezieller Dank galt den Wahlhelfern und seinem Arbeitgeber.

«Herausgefordert» durch launige Worte von *Hilde Schiess*, ehemalige Präsidentin der Ausserrhoder Frauenzentrale, schloss sich auch alt Landammann *Hans Höbener* dem Kreis der Gratulanten an und beschenkte seinen Teufner Nachfolger in der Regierung mit einem Zmorge auf dem Säntis – auf dass er «obenabe» schauen möge auf einen interessanten Kanton, den mitzugestalten eine schöne Aufgabe sei.

Köbi Brunnschweiler mit dem letzten Teufner Regierungsrat, alt Landammann Hans Höbener (links) und seinem Vorgänger im Regierungsrat, Baudirektor Ueli Widmer; rechts im Bild Gemeindehauptmann Tony Wild.
Fotos: GL

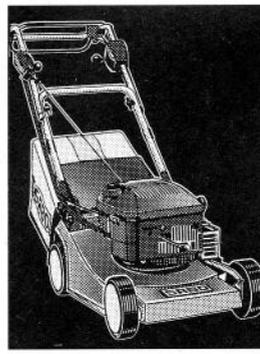




E. + J. Rechsteiner Innendekorationen

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071/333 23 72

- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangateliers
- Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel



Gartenpflegemaschinen

GARTENGERÄTE-
SPEZIALWERKSTATT

Her Gartenpartner
**SAMEN
BLANKENHORN**
Speicherstrasse 7b
9053 Teufen
Telefon 071/333 15 03
Telefax 071/333 45 05

Gartenbedarf
Tierfutter

Ladenöffnungszeiten: Di-Fr: 08.00-12.00 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Sa: 08.00-12.00 Uhr / 13.30-16.00 Uhr, Montag geschlossen



Gemeindeverwaltung 9053 Teufen AR

Umbauarbeiten im Gemeindehaus

Nach Pfingsten wird mit den Bauarbeiten für einen Behinderteneingang auf der Nordseite, den Büroanpassungen für die Einwohnerkontrolle sowie in den Räumlichkeiten des ehem. Betriebsamtes begonnen.

Während der Bauphase sind verschiedene Provisorien notwendig.

Am Montag, 8. Juni 1998 zügeln die Einwohnerkontrolle, das Schulsekretariat und das Sektionschefamt in die ehemaligen Büros des regionalen Betriebsamtes; an diesem Tag bleibt deshalb das Büro 1 geschlossen.

Für dringende Fälle ist eine Vertretung organisiert; im Gang des Gemeindehauses wird darauf hingewiesen.

Das Verwaltungspersonal dankt für das Verständnis und steht ab Dienstag, 9. Juni 1998 gerne wieder zur Verfügung.

9053 Teufen, anfangs Juni 1998



Ab sofort!
Vergrößerungen
bis 20 x 30 cm
so schnell
wie noch nie



Speiserestaurant
Hotel

Ochsen

CH - 9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88

9. - 20. Juni
Bündner-Spezialitäten

Martina Marty
Urs Künzler

seit ★★★★★ Jahrzehnten

Schmid Fenster

9000 St.Gallen

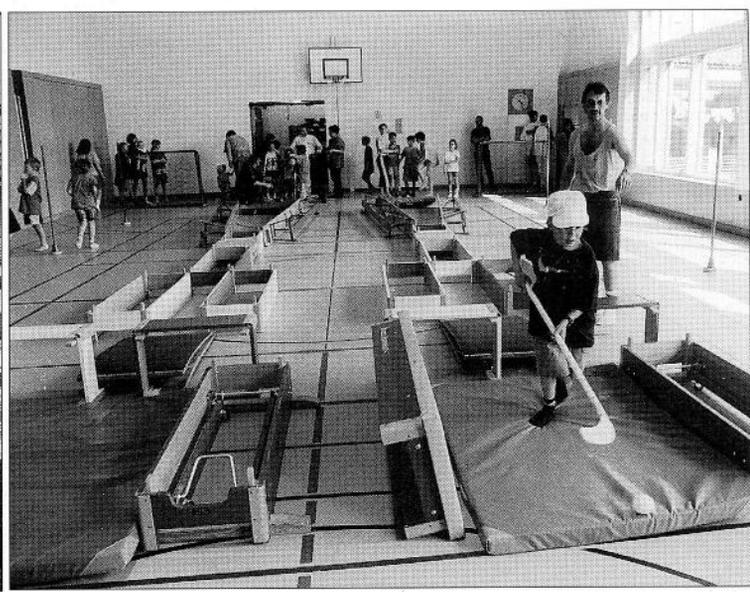
9053 Teufen

Neubauten / Umbauten / Renovationen

Hochbau
CALZAVARA AG
Tiefbau

Bauunternehmung
Fax: 245 73 20

Calzavara Teufen AG
Tel: 333 14 45



Turnhallen-Einweihung als Volksfest

Jung und alt feierte die gelungene Renovation der Niederteufner Turnhalle.

Volksfeststimmung auf dem Schulhausplatz; Unihockey-Parcours in der Turnhalle.

Die Einweihung der erweiterten und sanierten Turnhalle bot Anlass zu einem eigentlichen Volksfest in Niederteufen. Eine gemütliche Festwirtschaft, launige Ansprachen, musikalische Darbietungen und spannende Geschicklichkeitsspiele liessen die Schulanlage Niederteufen einmal mehr zu einem geselligen Ort der Begegnung werden.

● GÄBI LUTZ

Den gelungenen Abschluss der Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten hatten Bauunternehmer und Handwerker bereits am Freitag abend, 8. Mai, gefeiert. Der Samstag gehörte den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrkräften sowie allen Teufnerinnen und Teufnern, die sich mit dem «Bezirk» Niederteufen/Lustmühle verbunden fühlen. Der initiative Einwohnerverein unter Leitung von *Werner Spitz* hatte keine Mühe gescheut, aus dem Einweihungsfest ein wahres Volksfest zu gestalten.

Gemeindehauptmann *Tony Wild* eröffnete den Festbetrieb im Zelt mit der Feststellung, dass es sich lohne, die Einweihung der Turnhalle mit einem Fest

zu verbinden, sei doch die in der Schulanlage eingebettete Turnhalle in viel stärkerem Masse ein Ort der Begegnung für das Quartier als dies vergleichsweise im Dorf der Fall sei. Ihrer Freude über die gelungene Renovation Ausdruck gaben auch Gemeinderat *Fritz Alder*, Präsident der Baukommission, und Gemeinderätin *Gaby Bucher-Germann*, Schulpräsidentin, sowie Architekt *Hannes Thurnherr* (vgl. Beilage in der Mai-Ausgabe der «Tüfner Poscht»).

Angespornt durch die Ansprachen und das vorgängige Platzkonzert der Harmoniemusik Teufen wagten sich schliesslich auch die Niederteufner Lehrkräfte auf die Bühne. In einer lustigen Produktion stellten sie dar, was aus ihnen wohl geworden wäre, wenn sie

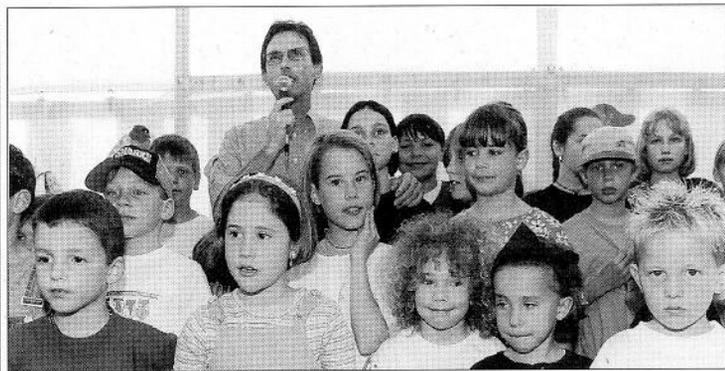
nicht den Lehrerberuf gewählt hätten. Gelernt hat auch der Präsident des Einwohnervereins Niederteufen-Lustmühle (EVNL) Damit nicht auch seine Stimme im Festzelt «unterging», scharte *Werner Spitz* alle Schüler/-innen auf der Bühne um sich...

Unter dem Motto «Turnhalle erleben» lockten verschiedene Spiele zum Mitmachen ein. Besonderen Anklang fand der Unihockey-Hindernisparcours. Viel Anerkennung ernteten die sportlichen und tänzerischen Darbietungen der Behindertensportler/-innen.

Wie am Nachmittag füllte sich auch am Abend das grosse Festzelt auf dem Schulhausplatz. Bei Speis' und Trank und froher Geselligkeit wurde nicht «nur» die Turnhalle, sondern auch die Begegnung miteinander gefeiert. Musik ab Plattenteller sorgte für aufgestellte Stimmung und lockte Tanzfreudige auf die Bühne. Der Gemischte Chor Niederteufen liess es sich nicht nehmen, ein wohlklingendes Ständchen zum Besten zu geben.

Zurück bleiben – neben der modernen Turnhalle – die Erinnerung an ein denkwürdiges Quartierfest und ein zufriedener EVNL-Kassier, der erfreuliche Umsätze abrechnen durfte.

Originelle Darbietungen der Lehrerschaft (links); EVNL-Präsident *Werner Spitz* während seiner Ansprache inmitten der Schülerinnen und Schüler.
Fotos: GL



Im Andenken an Hans Brülisauer, Volksmusiker



Hans Brülisauer,
1949–1998.
Foto: zVg.

● HANS HÖHENER

«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.» Liegt in diesen Worten von Victor Hugo nicht auch das ganz besondere Geheimnis der Appenzeller Volksmusik? Oder liegt darin gar vielmehr jene Quelle verborgen, die *Hans Brülisauer* stets die Kraft gab, mit seinen Kompositionen, mit seinem virtuos-feinfühligem Spiel auf der Handorgel einen Anlass mit der Kapelle *Alpsteinblick* – mit «seiner» Kapelle *Alpsteinblick* – bis zuletzt immer wieder neu zum Erlebnis zu machen?

Am Ostersamstag hat in der Katholischen Kirche Teufen eine grosse Trauergemeinde von Hans Brülisauer Abschied

genommen. Er verstarb nach einer schweren Krankheit im 49. Altersjahr. Hans Brülisauer war «spiritus rector» der Kapelle «Alpsteinblick» aus Teufen und gehört wohl zu bedeutendsten Repräsentanten der Appenzeller Volksmusik der letzten Jahrzehnte.

Hans Brülisauer wurde am 28. Mai 1949 geboren und wuchs auf dem Gehrenberg in Schlatt AI und ab 1963 im «Landhaus» in Teufen auf. Er absolvierte eine Lehre als Heizungszeichner. Während 18 Jahren arbeitete er sodann bei der Firma Sulzer, St. Gallen, bevor er 1989 bei den St. Galler Stadtwerken als Leiter des Erdgasverkaufs eine neue Herausforderung annahm. Im Herbst 1968 heiratete er *Erika Stark*. Das junge Ehepaar wohnte zuerst in St. Gallen und zog dann 1977 mit den beiden Kinder *Karin* und *Roman* in ein Einfamilienhaus an der Speicherstrasse in Teufen.

In jungen Jahren war Hans Brülisauer aktiver Schwinger und Mitglied im TV Teufen. Doch seine grosse Liebe galt der Appenzeller Volksmusik. 1966 gründete er mit *Toni Mazenauer* und *Köbi Koller* die Kapelle «Alpsteinblick», zu der sich etwas später noch *Ueli Jäger* gesellte. Im Laufe der Zeit wechselte sich die Zusammensetzung, und seit vielen Jahren waren es nun *Hans Brülisauer*, *Köbi Freund*, *Erwin Sager* und *Sebastian Zübner*, die das Gesicht und die Melodien der «Alpsteinblick» prägten, an Radio und Fernseh auftraten und auch verschiedene Tonträger produzierten. Ein Höhepunkt war wohl Hans Brülisauers persönliche Fernsehsendung, und ganz besonders freute ihn auch die Tat-

sache, dass sich seine musikalische Ader auf die Kinder übertrug.

In seinem Nachruf am Trauergottesdienst bezeichnete *T. Gutzwiller* als Vertreter der St. Galler Stadtwerke Hans Brülisauer als einen Chef, der seine Aufgaben mit «Offenheit, Engagement, mit Fröhlichkeit und seinem unverkennbaren Lachen, mit seiner lebensbejahenden Einstellung» anging. Und er vermutete die Kraft dazu «im Ausgleich zum Beruf, in der von ihm gegründeten Appenzeller Streichmusik ‚Alpsteinblick‘, vielleicht in der Verwurzelung seiner Appenzeller Heimat, sicher im Schosse seiner Familie...»

Und durch seine Familie hat er sich auch in seinem musikalischen Wirken getragen gefühlt. In der Appenzeller Volksmusik hat er Tradition gelebt – gelebt in der Überlieferung, gelebt durch eigene, neue Kompositionen, durch den eigenständigen musikalischen Stil der «Alpsteinblick».

Tausenden von Menschen hat Hans Brülisauer mit seiner Musik Freude gemacht. Noch sehe ich sein Lachen, ja sein Strahlen, wenn er mit seiner Kapelle aufmachte, wenn er – wärschaft und doch bescheiden, gut die Mitte darstellend – hinter seiner Handorgel sass und ihr bald jene einfühlsam-feinen, bald aber auch wieder jene schmissig-zügigen Töne entlockte, die zum unverkennbar «schlägzig-löpfungigen Zick» der «Alpsteinblick» beitrugen.

Hans Brülisauer hat durch sein musikalisches Tun, mit seinen Freunden in der Kapelle «Alpsteinblick» ein Stück appenzellischer Kulturgeschichte geprägt.

Teufner Kunstschaffende stellen in Speicher aus

Aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens veranstaltet die Galerie Speicher eine Ausstellung zum Thema «appenzellisch». Rund 30 Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich an dieser bis zum 7. Juni dauernden Ausstellung – unter ihnen auch die Teufner Kunstschaffenden *Trudi Hofstetter*, *Kojiro Matsubayashi* und *Ingrid Menet* (von links). Öffnungszeiten: Mi – Fr 15–19 Uhr, Sa 10–16, So 14–18 Uhr (Pfingstsonntag geschlossen).

Foto: GL



Neue «Mini-Galerie» im Dorf

Silvia Mauderli stellt im Geschäftshaus Dorf 15/16 Bilder und Rahmen aus.

Teufen hat wieder eine («Mini-»)Galerie: Mitte Mai fand die erste Vernissage bei Silvia Mauderli im Parterre des Geschäftshauses Dorf 15/16 (Papeterie Markwalder/Helbling Reisen/Foto Mauderli) statt. Zu sehen sind Werke von Timo Hörler und Katharina Schläpfer aus Teufen, von den beiden auswärtigen Gästen Elsa Hutter und Walter Rohner sowie Rahmen aus dem Atelier Mauderli.

Neben den beiden Teufner Kunstschaffenden stellen *Elsa Hutter* aus Diepoldsau (Aquarelle und Blumenbilder) und der Heimweh-Urnäscher *Walter Rohner*



Timo Hörler, Silvia Mauderli und Katrin Schläpfer (von links) freuen sich auf viele Besucher/-innen ihrer Ausstellung.
Foto: GL

aus Bern (Landschaften) aus. Zu ihrer ersten Ausstellung in Teufen lädt die hier aufgewachsene *Katrin Schläpfer-Widmer* ein. Die Hausfrau und Mutter von Zwillingssubben malt seit 1 1/2 Jahren. Die gelernte Rahmenvergoldnerin verarbeitet Episoden aus ihrem Leben: «Leben entsteht», «Geflüster» oder «Herz» nennt sie ihre Werke, die sie in Acryl auf Leinwand malt. Es sind sinnliche Bilder, die zum Betrachten und Nachdenken anregen.

Sich mit seinen Eisen-Skulpturen bereits einen Namen gemacht hat *Timo Hörler*. In seiner neuesten Ausstellung zeigt der gelernte Dekorationsmaler, der sich später der Grafik zuwandte und parallel dazu im damaligen Baugeschäft seiner Familie tätig war, Acryl-Bilder auf Leinwand und Leintüchern. Zum Malen zurückgefunden habe er während eines Studiums in Kalifornien. Neben Reiseeindrücken aus den USA («Family», «Animals», «Flowers») sind auch heimische Bezugspunkte («Säntis», «Alp») thematisiert. GL

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–12/13.30–18.30 Uhr; Sa von 8–16 Uhr (bis Ende Juni).

Grill-Party mit dem neuen «Ochsen»-Metzger

Andreas Helfenberger lud zusammen mit seinem Team Mitte Mai zum 1. «Brötler-Kurs».

Der 1. «Brötler-Kurs» bot nicht nur Gelegenheit, des neuen «Ochsen»-Metzger Andreas Helfenberger kennenzulernen. Über 40 Gourmets beiderlei Geschlechts lernten unter kundiger Leitung, wie Grill-Spezialitäten auf verschiedenen Grills zubereitet werden.

Von der Bratwurst und dem Schübli über Lachs und American Beef bis zu Poulet, Brustspitzen und Lamm-Gigöt wurde alles grilliert, was das Wasser im Munde zusammenfliessen liess. Dazu kreierte *Andreas Helfenberger* und sein «*Gemperle-Team*» verführerische Beilagen wie Baked Potatoes, Peperoni mit Spiegelei, Maiskolben, Knobli-Brot und – zuguterletzt – flambierte Bananen. Natürlich alles vom Grill bzw. von verschiedenen Bratgeräten: Die Köstlichkeiten gediehen auf dem Holzkohlen-, Gas-, Kugel- und Lavasteingrill sowie im legendären «Oklahoma Joe's».

«*Yvonne's Weinkabinett*» kredenzte dazu die passende Weine aus Sardinien und Spanien. Weitere Getränke wurden von «*Wässerli Max*» angeboten, der im gemeinsamen Innenhof als Mitgastgeber auftrat. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 1. «Brötler-Kurses» wurde per Diplom «glühwarm bescheinigt»,

dass sie den mehrstündigen Intensiv-Lehrgang als «Brötler-Spezialist» absolviert haben. Die Ausbildung erfolgte in den Abteilungen Würzerei, Spiesserei, Fleischdegustation, Glutüberwachung, Bratenkontrolle, Fischkunde, «Brötlererei», Tranchiererei und Flambieren.

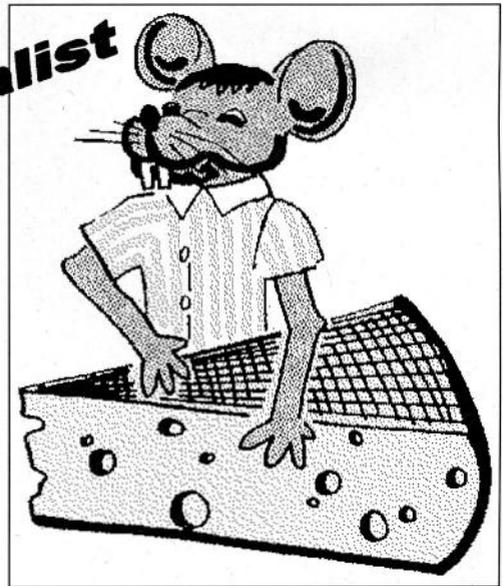
Der originelle Anlass bot Gelegenheit, den neuen «Ochsen»-Metzger *Andreas Helfenberger* näher kennenzuler-

nen. Er löste am 1. März das Geschwisterpaar *Maria und Armin Dörig* ab, das Teufen nach nur elf Monaten wieder verlassen hat. *Andreas Helfenberger* ist in Arnegg aufgewachsen und war zuletzt während sechs Jahren in einer Metzgerei im Glarnerland tätig. Zusammen mit seiner Aushilfe *Rösli Baumann* bietet er Fleisch- und Wurstspezialitäten der St. Galler Grossmetzgerei Gemperle AG an. Natürlich gibt er auch gerne und kompetent Ratschläge in Grillfragen. Das entsprechende Angebot findet sich – je nach Wunsch mariniert und vorgewürzt – in seinem Laden. GL



Der neue «Ochsen»-Metzger *Andreas Helfenberger* (rechts) überzeugte die Kurs Teilnehmer/-innen mit feinen Grill-Spezialitäten.
Foto: GL

**Keller Olesen
Ihr Lebensmittelspezialist
in Niederteufen**



Wir danken der geschätzten Kundschaft für Ihre Treue in den vergangenen zwei Jahren.

Aus diesem Grunde findet am **Samstag 6. Juni 1998** ein spezieller Rabatttag statt.

Wir offerieren Ihnen auf sämtlichen Lebensmittelprodukte einen **Sonderrabatt von 10 %**.

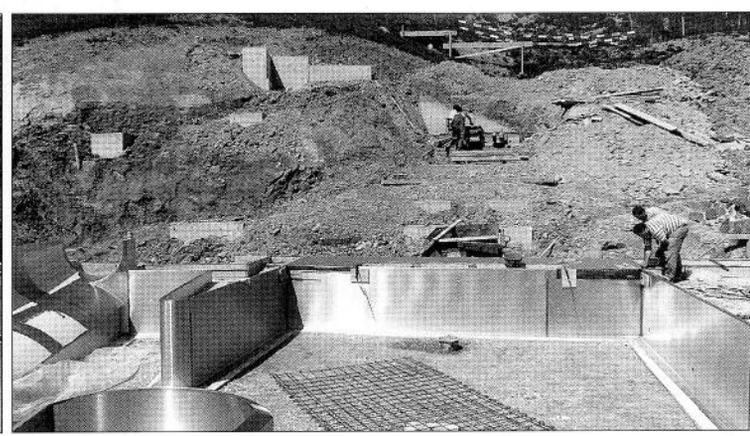
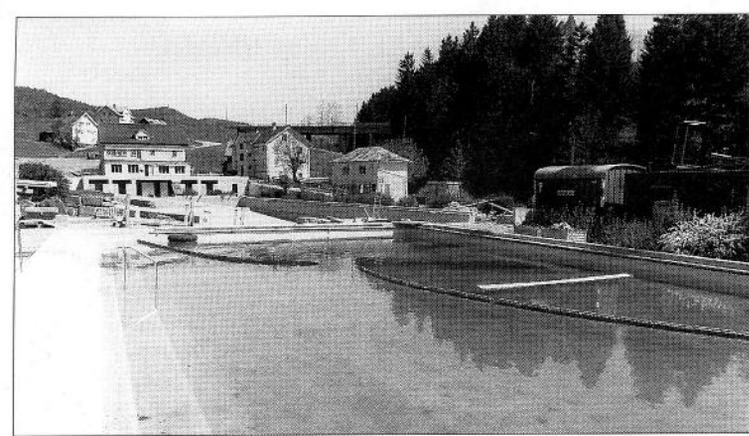
Selbstverständlich bedienen wir Sie an diesem Tag zu unseren normalen Öffnungszeiten 07.00 – 13.00. Es würde uns sehr freuen, auch Sie bei uns (weiterhin) begrüßen zu dürfen.

Auch in weiterer Zukunft werden wir bestrebt sein, Sie mit immer frischen und günstigen Produkten in Ihrer Nähe bedienen zu können.

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch; schauen Sie bei uns vorbei es lohnt sich....

**Gerne empfehlen wir uns
auch für unsere köstlichen
Käseplatten und Früchtekörbe,
die wir nach Ihren speziellen
Wünschen gerne zubereiten.**

Pernille Olesen
Werner Keller



Die Sanierungs- und Neubauarbeiten sind in vollem Gange.

Schwimmbad: Tag der offenen Baustelle

Am 6. Juni kann sich die Öffentlichkeit über den Stand der Arbeiten informieren.

Wenigsten für zwei Stunden offen hat dieses Jahr das Schwimmbad Teufen: Wegen Sanierungs- und Neubauarbeiten ist die ganze Anlage während der Badesaison 1998 geschlossen. Am Samstag, 6. Juni, lädt die Baukommission von 10 bis 12 Uhr zum Tag der offenen Baustelle ein. Planer und Kommissionsmitglieder führen durch die Baustelle und stehen für die Beantwortung von Fragen zu Verfügung. Alle interessierten Teufnerinnen und Teufner sind zur Besichtigung und zu einem Umtrunk herzlich eingeladen.

● GÄBI LUTZ

Die Bauarbeiten im und um das Schwimmbad Teufen sind in vollem Gange. Die neuen Becken und Rutschbahnen sind erstellt, die Aushubarbeiten für Kabinen und Garderoben abgeschlossen. Das umgebaute Schwimmbad wird im Frühjahr 1999 eingeweiht.

Totalsanierung dringend nötig

Die Totalsanierung des 63 Jahre alten Schwimmbads hat sich aufgedrängt. Bereits am 22. September 1996 hat der Teufner Souverän einem entsprechenden Kredit von 5,7 Mio. Franken mit 939 Ja gegen 490 Nein deutlich zugestimmt. Abgelehnt wurde die separat unterbreitete Vorlage für den Bau einer Sprunganlage für 1,07 Mio. Franken (851 Nein gegen 574 Ja). Von Erfolg gekrönt waren die Bemühungen zahlrei-

cher Teufnerinnen und Teufner für die «Hebung der Wassertemperatur im Schwimmbad». Eine entsprechende Petition wurde am 28. September 1997 deutlich angenommen: 1409 Stimmberechtigte sprachen sich bei 961 Gegenstimmen für den Einbau einer Solaranlage für 185'000 Franken aus. Der erste Teil der Vorlage, die Installation einer Bassinabdeckung für 240'000 Franken, fand die Zustimmung von 1587 Teufnerinnen und Teufnern (Nein: 789).

«Neues» Schwimmbad ab 1999

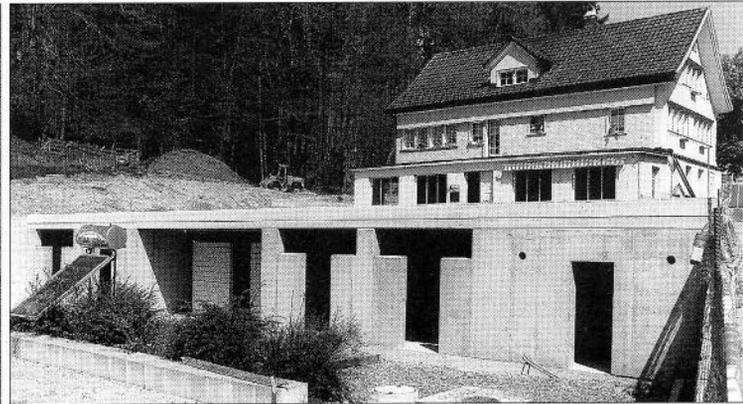
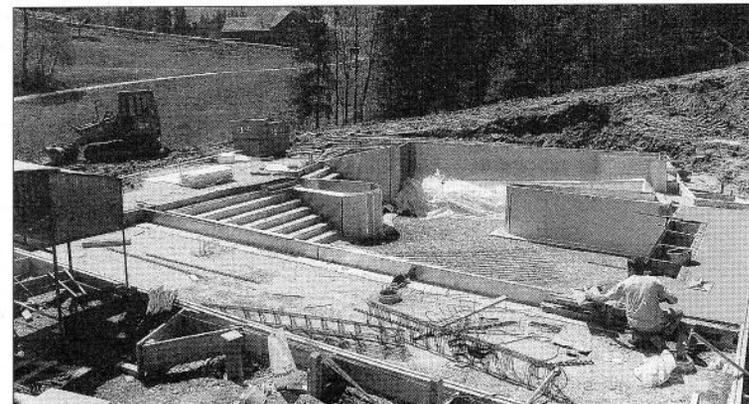
Die Teufner «Badi» bleibt während der ganzen Saison 1998 geschlossen. Nach der Neueröffnung im nächsten Jahr steht jedoch ein «neues», attraktives Schwimmbad zur Verfügung. Alle Bade-Freunde freuen sich auf die erneuerte «Badi» mit 80 Parkplätzen direkt neben dem neuen Eingang am Nordrand des

Schwimmbades. Über die behinderten- und kinderwagengerechten Eingangs- und Durchgangsrampen sind die einladenden Damen- und Herren-Garderoben, die acht Behinderten-Garderoben (inkl. Dusche und WC) sowie die Familienkabinen bequem zu erreichen.

Ab 1999 laden das erneuerte 50x15,5-m-Schwimmbecken und das Plansch- und Nichtschwimmerbecken zum Bade. Kinder (und Erwachsene) vergnügen sich in der Erlebniswasserspielanlage, auf der 60 Meter langen Rinnenrutschbahn oder – paarweise – auf der neuen Breitutschbahn. Wer sich sportlich betätigen will, amüsiert sich im Sand auf dem Beach-Volleyballfeld. Für Entspannung und Erholung laden die auf zwei Hektaren erweiterten Liegewiesen oder die gedeckte Spielhalle zwischen Restaurant und Garderoben-Neubau ein. Neben an durstige und hungrige Gäste. Das zeitgemäss gestaltete «Beizli» wird auf 30 gedeckte, die Terrasse auf 100 Sitzplätze erweitert sein.

Das Schwimmbad Teufen wird sich ab nächstem Jahr nicht nur als eines der schönsten und attraktivsten weit und breit präsentieren. Auch das Wasser wird wärmer sein als anderswo...

Was entsteht wo?
Am Tag der offenen Baustelle werden alle Interessierten informiert.
Fotos: GL



signet

KLEINOFFSET

Landhausstrasse 4
CH - 9053 Teufen
Tel./Fax 071/333 38 89

Visitenkarten 85x54mm, 240g/m²
Papier und Druck 1-farbig 2-farbig
500 Exemplare 247.- 332.-
1000 Exemplare 268.- 352.-

Bei anderen Mengen oder anderen Drucksachen als hier aufgeführt, stehen wir Ihnen über Preis und Liefertermin gerne Red und Antwort!

Briefbogen A4, 80g/m² Hochweiss
Papier und Druck 1-farbig 2-farbig
1000 Exemplare 184.- 276.-
2000 Exemplare 223.- 309.-

Couvert C6/5, 100g/m² weiss, selbstkl.
Couvert und Druck 1-farbig 2-farbig
1000 Exemplare 220.- 312.-
2000 Exemplare 299.- 419.-

Couvert C5, 100g/m² weiss, selbstklebend
Couvert und Druck 1-farbig 2-farbig
1000 Exemplare 234.- 326.-
2000 Exemplare 327.- 447.-

Briefpapier • Couverts • Visitenkarten • Prospekte A4 • Mailings usw.

T-Shirts • Sweat-Shirts • Sportbekleidung • Mützen • Flockdruck • Textilsiebdruck 7-farbig • Transfers

fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen

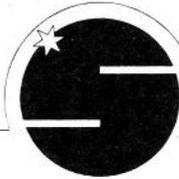
Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse
laufend Motorrad-Grundkurse

Stardecor - Vorhänge

Bastelstoffe, Vorhangstoffe, Stoffresten aller Art

stardecor ag



Heimtextilien

Zeughausstrasse 13 - 9053 Teufen - Tel. 335 70 40 - Fax 335 70 50

Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr

Sommer (FIT)ferien zu Hause!

Kommen Sie so oft und so lange Sie wollen ins
THERAPLEX-Training

einmalig – erfolgreich – ohne Schwitzen – ohne Umziehen

gültig 29. Juni bis 31. Juli 1998 = 5 Wochen für Fr. 190.-

5% Sommerrabatt auf alle weiteren Behandlungen wie:

- Asiatische Energiebehandlung • Rücken-/Nackenbehandlung nach Dorn
- Fussreflexzonen-Massage • Ohrreflexzonen-Diagnose
- Klassische Ganzkörpermassage • Aromawickel (Cellulite)-Spezialbehandlung



Ganzheitliche Massage- und Fitness-Praxis
Pia Müller, Ober Bendlehn 32, 9042 Speicher
Dipl. Masseurin Tel./Fax 071 344 14 57

Gemeindebauamt / Umweltschutz

9053 Teufen AR, Postfach

Telefon 071/335 00 42 / Telefax 071/333 23 37

Schwimmbad Teufen Tag der offenen Baustelle

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Die neuen Becken und Rutschbahnen sind erstellt, die Aushubarbeiten für die Kabinen und Garderoben sind abgeschlossen.

Wir laden Sie herzlich auf die Baustelle und zu einem Umtrunk ein am

Samstag, 6. Juni, 10.00 – 12.00 Uhr

Um 10.00 Uhr beginnt eine Führung. Die Planer und Mitglieder der Baukommission stehen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Das umgebaute Schwimmbad wird im Frühjahr 1999 eingeweiht.

Baukommission Schwimmbad

GEMEINDE TEUFEN

OPEL



- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

Dorfgarage J. Künzli

9042 Speicher

Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG

Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

Ihr freundlicher Opel-Händler

Ein Jahrhundert auf zwei Rädern

Der Veloclub Teufen kann heuer sein hundertjähriges Bestehen feiern.

Am Abend des 2. Oktobers 1898 trafen sich fünf Teufner Gewerbler im Gasthaus zum Hirschen «behufs Besprechung und eventueller Beschlussfassung über Gründung eines Radfahrer-Vereins». Noch heute treffen sich im Hirschen gelegentlich begeisterte Teufner Radfahrer; sie sind Mitglieder des heutigen Veloclubs Teufen, der in diesem Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum feiern kann.

● PETER FATZER

Aus Anlass des hundertjährigen Bestehens hat *Peter Fatzler*, seit diesem Jahr Präsident des Veloclubs Teufen, in alten Protokollen geblättert.

Geselligkeit war der Beweggrund

Bereits nach kurzer Diskussion unter den begeisterten Radfahrern *Jakob Hohl*, *Robert Sturzenegger* und *Wilhelm Indlikofer*, alle vom Eggi, sowie *Jakob Kriemler* aus der Lochmühle und *Konrad Eugster* aus dem Stosswald wird, so heisst es im Gründungsprotokoll, «definitiv die Gründung beschlossen, und es besteht somit der neugegründete Club aus obigen Mitgliedern». Einen guten Monat später, am 6. November 1898, bei der zweiten Zusammenkunft im Gasthaus zum Rössli in Niederteufen, stellten die fünf Herren allerdings fest, dass es nicht so einfach ist, mit nur fünf Mitgliedern einen Verein zu führen. Es wurde deshalb der Antrag gestellt, «behufs Herbeiziehung einiger Radfahrer als Mitglieder in die hiesige Zeitung 'Säntis' eine Einladung zum Beitritt einrücken zu lassen». Weil die fünf Herren aber bereits «im gesetzten Alter» waren, wurde befürchtet, «es könnten sich infolge Insertion Leute einfinden, bei denen gerade das Gegenteil der Fall wäre». Der Radfahrer-Verein war also bei seiner Gründung eine Vereinigung

mehr oder weniger sportlicher Freizeitfahrer, der die Konkurrenz durch jugendliche «Rennfahrer» mied. Nicht unbegründet heisst es denn auch im zweiten Satz des Gründungsprotokoll: «Der Beweggrund für die Gründung war Geselligkeit».

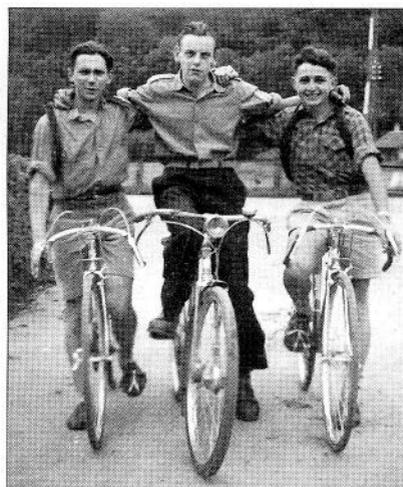
Über zwei Jahrzehnte lang war der Radfahrer-Verein sehr aktiv, unternahm Touren in der ganzen Ostschweiz und führte eine monatliche Versammlung durch. Dann, in den zwanziger Jahren, ging ihm fast die Luft aus. Es gab kaum mehr Mitglieder und keine Vereinsaktivität mehr. 1933 wiederum, so ist den Jahresberichten zu entnehmen, erlebte der Radfahrer-Verein für wenige Jahre eine Renaissance: Neugründung, neue Aktive, neuer Aufschwung, neuer Name, nämlich «Veloclub Teufen». Am 24. September 1933 führte er das «Ostgau-Fliegenrennen» durch, ein Zeitfahren über einen Kilometer, das bei der Lortanne startete und an dem rund 40 Rennfahrer aus der ganzen Ostschweiz teilnahmen. Bereits damals gab es ein Rennprogramm, das dank Inseraten finanziert werden konnte. So hatte unter anderem auch *Max Amstutz* inseriert; er führte in Teufen ein Taxiunternehmen und hatte die Telefonnummer 10.

Propaganda-Umzug

Von 1936 bis 1942 war der Veloclub erneut faktisch nicht mehr existent.

100 Aktivmitglieder

Der Veloclub Teufen zählt heute rund 100 aktive und 35 passive Mitglieder. Jeden Donnerstagabend ab 19 Uhr wird in der alten Dorfturnhalle trainiert. Die neue Vereinsleitung mit *Peter Fatzler*, *Köbi Looser* und *Klaus Tauber* möchte zum 100-Jahr-Jubiläum wieder die regelmässigen Samstagtouren einführen. Zweimal im Jahr tritt der Veloclub an die Öffentlichkeit: Ende April mit der Velobörse und am Frühjahrsmarkt mit einem eigenen «Restaurant». Mit der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler hat der Veloclub heuer zum ersten Mal einen «Veloputz- und Flicktag» geleitet.



Schuld war – so will es ein Protokoll – der Präsident, «der sich mehr der Musikgesellschaft statt dem Veloclub widmet». Einen eigentlichen Höhepunkt erlebte der Veloclub in den vierziger Jahren: Er zählte damals über 200 Mitglieder. Beim 50-Jahr-Jubiläum, am 8. August 1948, gab es eine grosse Feier, mit einem «Propaganda-Umzug» durch Teufen, einem Nachmittagsprogramm und einer Abendunterhaltung, wozu der Eintritt 50 Rappen betrug und an der unter anderem die Harmoniemusik Teufen, die Handharmonikaschule Tschumper, der Männer- und Frauenchor Tobel sowie die Schweizer Meister 1947 im Kunstfahren auftraten.

In den folgenden Jahrzehnten trat der Veloclub Teufen immer wieder als Streckenposten bei Durchfahrten der *Tour de Suisse* auf. Als er vor knapp zehn Jahren aus dem Schweizerischen Radfahrerbund austrat, verlor er auch die Berechtigung, lizenzierte Fahrer, also Junioren, Amateure, Elite-Amateure sowie Profis als Mitglieder zu führen. Oder anders formuliert: Seit einigen Jahren ist der Veloclub Teufen wiederum das, was er bereits in den Gründerjahren war: eine Vereinigung sportlich interessierter Radfahrer, denen es primär um die Freude am Sport und weniger am harten Wettkampf im Rennen geht.

Nostalgie auf zwei Rädern:
Ernst Reisacher, Willi Schoch und Walter Koch (von links) 1951 in Näfels. –
Unten: Der damalige Präsident Albert Hofstetter während eines Corsos 1957 in Oensingen.
Fotos: zVg.

Der heutige Präsident Peter Fatzler (rechts) an der Velobörse 1998 auf dem Hechtplatz.
Foto: GL



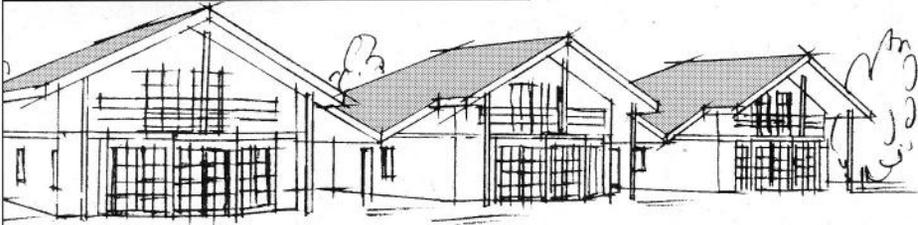
Schöne Aussichten in Teufen!

Im „Schönenbühl“, mit Sicht auf das Dorf Teufen, entstehen grosszügig konzipierte Eigenheime. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Verlangen Sie unsere Verkaufsunterlagen. Herr Ruedi Heim gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien

Neumarkt 4 • 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 41 81 • Fax 071 228 41 89
Internet: www.immo-gm.ch



5 1/2-Zi-EFH ab Fr. 625'000.--

Vertrauen Sie auf uns

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

Bauen Sie mit uns:
weil schon viele uns vertraut haben
und nicht enttäuscht wurden

Tennis im Grünen Niederteufen

Es sind noch Stunden verfügbar!
Einzelstunden oder fixe Jahresstunden

RAU & Co. AG
Rütihofstrasse 1, 9052 Niederteufen
Tel. 071/335 09 70

Pizzeria Basilio Ab Monat Juni Sonderangebot

Pizza gross Fr. 11.--, Pizza klein Fr. 9.--



Restaurant Brauerei
Unterrain 7, 9053 Teufen, Telefon 071-333 13 07

Schlosserei Metallbau

Stöckle AG

St.Gallen
071-278 62 55

Teufen
071-333 38 36

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen



Speiserestaurant

**Ilge
Teufen**



Herzlich Willkommen
zu einem kühlen Drink.

M. u. A. Gmünder-Dörig
Dorfplatz 2, 9053 Teufen
Telefon 071 / 333 13 60

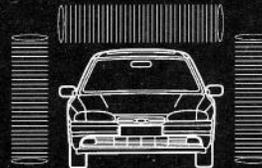
Auf unserer geschützten Terasse.

Fischmonat:

**Versuchen Sie unsere leichten
Fischspezialitäten im Juni '98.**

GARAGE ULMANN TEUFEN

AUTOMATISCHE WASCHANLAGE KLEINER IST SCHÖNER
IST BESSER



OFFEN
MONTAG BIS SAMSTAG
7.00 BIS 21.00

KA

Ford DIE TUN WAS

RALF ULMANN AG

DIPL. ING. HTL • EBNI 18 • 9053 TEUFEN
TEL. 071/333 2 111 • FAX 071/333 2 726

Rhythmische Sportgymnastik

Was sind das für Teufner Mädchen, die Kraft elegant kontrollieren?



1988 wurde die Rhythmische Sportgymnastik (RSG) im Appenzel-erland mit 25 Mädchen in Stein gegründet und über all die Jahre von vielen begeisterten und auch talentierten Mädchen aus dem Mittelland und aus Innerrhoden unterstützt und aufgebaut. Rhythmische Sportgymnastik verkörpert Eleganz in gleichem Masse wie Sport. Mädchen können dabei ihr ganzes Talent, ihre Kreativität und ihren Spass an der Bewegung zum Ausdruck bringen, sei es im Einzel- oder Gruppenwettkampf.



Junge Teufnerinnen begeistern mit rhythmischer Sportgymnastik.
Foto: Ruedi Peter

● MARLIS CORTESI

RSG setzt sich aus vielfältigen Übungskompositionen mit oder ohne Handgeräte zusammen, die nach Musik auf einer vorgeschriebenen Wettkampffläche von 13x13 Meter vorgetragen werden. Die Handgeräte sind Seil, Reifen, Ball, Keulen und Band.

Säntis-Cup am 13./14. Juni in Teufen

Das nächste Ziel der RSG des Turnvereins Teufen ist der selbst organisierte

Tango-Schauprogramm

Das Tango-Schauprogramm wird durch fünf langjährige RSG-Gymnastinnen mit Partnern (11-13jährig) dargeboten.

Dauer: vier Minuten;
Platzbedarf: etwa 8 x 10 m;
Musik: ab Kassette (Musikanlage muss vom Veranstalter gestellt werden);
Zeit: ausser Schulzeit;
Kosten: ein Beitrag in die Riegenkasse wird geschätzt.

Die jungen TänzerInnen hätten Spass daran, mit ihrem Tanzprogramm auch Ihren Anlass zu verschönern und aufzulockern. Lust bekommen? Telefon genügt (333 42 46).

Säntis-Cup vom 13./14. Juni in der Sporthalle Landhaus mit Niveauabnahme und Niveauwettkampf mit etwa 100 Mädchen aus der Ost- und Zentralschweiz. Zu diesem öffentlichen Anlass sind alle herzlich eingeladen. Die Mädchen freuen sich, wenn Sie von der Tribüne aus ihre begeisternden Darbietungen tatkräftig mit viel Applaus unterstützen. Für die gemütlichen Momente heissen Sie *Eve und Markus Ruch* in unserer Festwirtschaft herzlich willkommen. Eintritt frei.

RSG aus der Sicht der Gymnastinnen...

Es macht uns Spass, immer wieder neue Übungen zu trainieren. Wir haben viele neue Freundinnen gewonnen, und dieser schöne Sport ist ein guter Ausgleich zur Schule. Es ist unser Ziel, gute Leistungen zu bringen und vielleicht einmal eine Medaille zu gewinnen!

...der Haupttrainerin...

Die Beziehung zur RSG war für die Haupttrainerin *Heidi Burch* schon immer, sowohl sportlich als auch persönlich, sehr wertvoll. «Seit meinem 9. Lebensjahr bin ich nun in dieser Sportart aktiv, und vor vier Jahren habe ich angefangen, mein Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben. Die Motivation

Erfolgreiche Teufnerinnen

An den kantonalen Zürcher Meisterschaften in Winterthur zeigten die Gymnastinnen der RSG TV Teufen hervorragende Leistungen.

In der Unterkategorie 1 eroberten Daniela Schmidheini die Gold-, Nadja Bernardi die Silber- und Ruani Mohn die Bronzemedaille; ausgezeichnete Vierte wurde Lia Lendenmann. In der Kategorie 2 (Jahrgang 87 und älter) gewann Rahel Hungerbühler die Goldmedaille; gute Vierte wurde Anina Cortesi. Das beeindruckende Gesamtergebnis rundete Carola Fritsche mit einem 6. Platz in der Kategorie 2 (Jahrgang 88 und jünger) ab.

als Trainerin nehme ich aus der Arbeit mit den Mädchen. Es ist eine grosse Herausforderung, die Übungen für jedes Mädchen typgerecht zusammenzustellen. Der Aufwand lohnt sich aber spätestens dann, wenn sich die Mädchen, als Dank, an den Wettkämpfen so präsentieren, wie das Leiterteam es sich wünscht».

... und der Riegenchefin

Einerseits ist dieses Ehrenamt mit viel Administrativem und Organisatorischem verbunden. Andererseits macht aber die Zusammenarbeit mit den Leiterinnen *Heidi Burch, Monika Giger, Monika Merri* und *Ursina Schmalz* sowie mit den TVT-Kollegen viel Freude. Aufstellend ist auch der gute Kontakt mit den fröhlichen Mädchen und deren einsatzfreudigen Eltern. Riegenleiterin *Marlis Cortesi* findet es sinnvoll, den Mädchen einen vielseitigen, kreativen Breitensport ermöglichen zu können.

Mehr Infos erhalten Sie unter Telefon 333 42 46 oder Fax 333 47 35 und am RSG-Stand am Teufner Frühlings-Määrtli vom 6./7. Juni.

RSG TV Teufen

RSG? Rhythmische Sportgymnastik
Wer? Mädchen 6-13 Jahre
Wo? In der RSG TV Teufen
Wann? Montag, Mittwoch, Freitag
Leitung? Heidi Burch
Ballett? 1x wöchentlich, Theater- tanzschule SG, Leitung: Angelika Haindl
Ziele? Regionale und kantonale Wettkämpfe, Niveauprüfungen
Anderes? Schauprogramme «Tango» und «Zylinder».

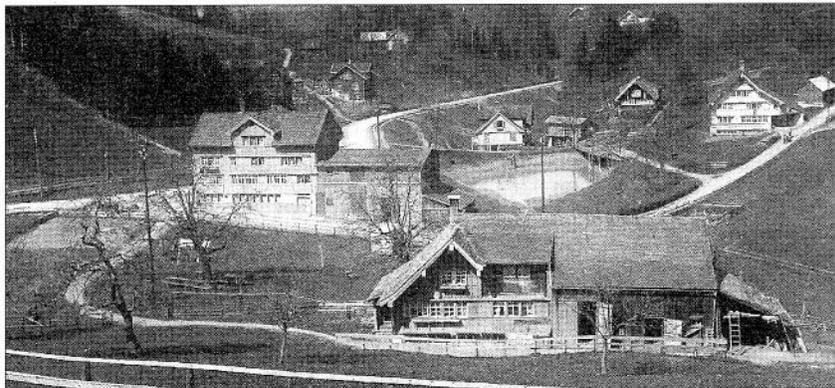
Rund um den Sonnenweiher im Stoss

Die Geschichte einer Sägerei in Niederteufen, die mit Wasser betrieben wurde.

In Niederteufen, zwischen Rüti, Chohlgaden und Gstalden, liegt das Gebiet Stoss. In Teufen gab es einst drei Wirtschaften «zur Sonne», alle drei sind aufgegeben worden. Einzig der Name der «Sonne» im Stoss ist zusammen mit dem hübschen kleinen Wirtshausschild auf den Neubau von 1988 übergegangen. Begrenzt von der Staatsstrasse und dem Weg zum Gstalden findet sich hier eine fast verwunschene Welt mit einer interessanten Geschichte.

Blick gegen den Stoss mit «Sonne», Weiher und alter Säge. Im Vordergrund die längst abgebrochene Liegenschaft «Chohlgaden».

Foto: Sammlung Werner Holderegger



● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Seit langem wurde im Stoss eine Sägerei betrieben. Am 25. Juli 1970 schreibt der Sekundarlehrer und Dorfchronist *Walter Schneider* in der «Appenzeller Zeitung» einen Schwanengesang für die alte Säge, die gleichentags der Feuerwehr als Übungsobjekt dienen soll.

Die Sägerei Rüti

Ältere Einheimische schätzten damals das Alter der Säge auf 150–200 Jahre. Nach den Pfandprotokollen der Gemeinde gehörte die «Sägerei Rüti» 1866 den *Gebrüder Hohl*. 1879 verkauften sie einen Streifen Land entlang der Staatsstrasse der Appenzeller Strassenbahn als Trasse. Ein Sohn, *Johannes Hohl*, betrieb einen ausgedehnten Holzhandel und besass Liegenschaften rundum: im Stosswald, im Feldwald, gegen Gstalden und auch die «Sonne» wurde sein Eigentum. Sie war vermutlich um 1830 als Gasthaus an der alten Strasse über Gstalden nach St. Gallen gebaut worden. Vor der «Sonne» befand sich das grosse Holzlager des Sägers Hohl. Wegen eines Unfalls konnte Hohl seinem Beruf nicht mehr nachgehen. 1904 ging der Betrieb an *Johannes Hochbreutener* und schon 1906 an *Alfred Oettli* über. Johannes Hohl wirtete, nach einem Unterbruch, erneut ab 1907 in der «Sonne», aber diesmal befand sich die Gaststube im Tiefparterre, wo sie bis zum Abbruch blieb.

Der «Sonnenweiher», eine Idylle, die der Pflege bedarf.

Foto: GL

Eine Säge mit Wasserantrieb

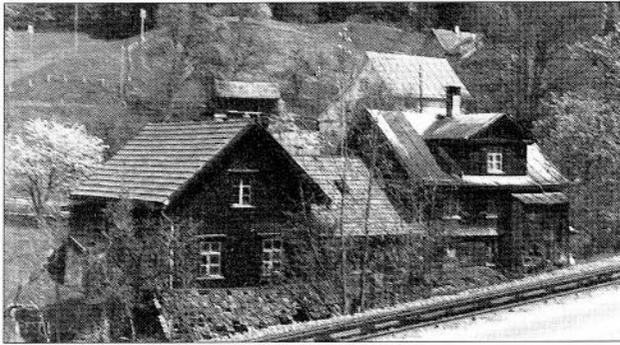
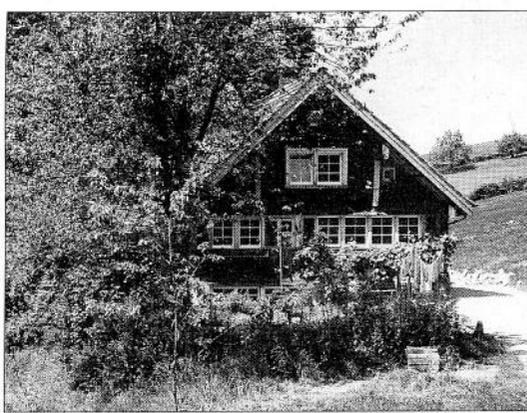
Die Säge wurde durch ein grosses Wasserrad angetrieben, das wiederum vom künstlich angelegten Sonnen- oder Stossweiher gespeist wurde. Da aber der Bach aus dem Feldwald oft nur spärlich Wasser führte und der Sägeweiher unre-

gelmässig gefüllt war, schaffte sich der neue Besitzer Oettli einen Petrolmotor und bald darauf einen Dampfkessel zum Antrieb an. Es brauchte jeweils viel Abfallholz, Späne und Schwarten, um den Dampfkessel aufzuheizen, weshalb er später durch einen Elektromotor ersetzt wurde. Das neue Wasserrad aus Lärchenholz mit gegen 4 m Durchmesser, das Oettli in den zwanziger Jahren hatte bauen lassen, war 1970 leider morsch und nicht mehr zu retten. Bis dahin war das Wasser durch den Weiher in die feuchte Radkammer geflossen und gelangte erst unterhalb der Sägerei wieder als Bach ans Tageslicht.

Sägerei und Zimmerei

Als Säger Oettli starb, damals nannte man den Stauweiher «Oettli-Weiher», heiratete seine Frau den Zimmermann *Karl Holenstein*. Er gilt seit 1940 als Besitzer. Da die Konstruktion der Säge, ein Holzzahnrad, das den ruckweisen Vorschub des zu sägenden Stammes besorgte, immer wieder Ärger bereitete und repariert werden musste, stellte Holenstein 1965 die Säge still und arbeitete





Links das Gadenhaus der Familie Bischof, rechts das Haus Gasser mit üppigem Garten im Sommer 1996.

Fotos: Rosmarie Nüesch

Darunter: Wohnhaus und Säge im Stoss, 1970 durch die Feuerwehr abgebrannt: Foto: Sammlung Werner Holderegger

nur noch als Zimmermann, bis er 1970 nach Herisau zog.

Der Kanton wird Besitzer

Bereits 1961 hatte der Kanton die ganze Liegenschaft übernommen, um die Strassenkorrektur sicherzustellen. Mit dem Abbrennen und Abräumen der Brandstelle am 27. Juli 1970 schliesst die

Geschichte der Säge im Stoss. Nun beauftragte der Kanton den Teufner Gartenarchitekten *Andres Sulzer* mit der Neugestaltung des Gebietes. Dabei wurden der Weiher ausgebaggert, das Wäldchen saniert, der Bachlauf neu geführt und Staustufen eingebaut. Durch neue Wegführung und kleine Plätze entstand eine Anlage zum Verweilen. Der kleine Weiher mit den schönen Pflanzen wurde von der kürzlich verstorbenen Frau *Ruth Gasser* unauffällig betreut. Heute, nach vielen Jahren, wäre es an

der Zeit, die Anlage wieder einmal zu überholen.

Interessante Umgebung

Unweit des Weihers wohnt seit einigen Jahren die Familie des Musikers *Markus Bischof* in einem kleinen, alten Appenzellerhaus mit steilem Dach. Nachdem sie das Gadenhaus vom Kanton erwerben konnte, erweiterte sie das Haus in den neu erstellten Stallteil und restaurierte es in guter Weise.

An der Gstalldenstrasse steht das weiss gestrichene Giebelhaus der *Familie Gasser*. Am prächtigen, gepflegten Garten kann man sich kaum sattsehen. Ein grosse Auswahl von Stockrosen (Malven) in vielen Farben, Rosen und anderen seltenen Pflanzen lassen den Beobachter verweilen. In der Wiese hinter dem Haus stehen die schönsten Wiesenblumen, darunter zahlreiche einheimische Orchideenarten, die alle selbst hiehergefunden haben. Aber Achtung: Pflücken ist nicht erlaubt!

Quellen: Werner Holderegger: Teufner Mühlen



Markus Bischof und viele andere Naturfreunde setzen sich für den Schutz und die Pflege des Sonnenweihers ein. Foto: GL

Schützenswerter Weiher

Der idyllische Sonnenweiher in Niederteufen braucht Schutz und Pflege. Bis zu ihrem Tode 1997 hat Frau *Ruth Gasser* auf das Gewässer aufgepasst: die Umgebung aufgeräumt, Enten gefüttert, Passanten auf die Schutzwürdigkeit hingewiesen. Dieses Jahr wurde der Anwohner *Markus Bischof* erstmals mit diesen Problemen konfrontiert: Er setzte sich gegen den unstatthaften Laichraub durch Schüler zur Wehr. In einem Brief an die Lehrerschaft beanstandete er, dass der Laichraub «unverantwortbare Ausmasse» angenommen habe.

«Der Sonnenweiher ist ein einmaliges Biotop für Frösche – auch seltene Laubfrösche –, Kröten, Molche und Sala-

mander», erklärt der Musiker, der die Idylle seiner Nachbarschaft hoch schätzt. Den Kindern erklärte er, dass es viel schöner sei, die Entwicklung der Lebewesen in ihrem angestammten Lebensraum zu beobachten statt Kaulquappen «abzuschleppen» und schlimmstenfalls elendiglich zugrunde gehen zu lassen. Ausserdem bedauert Markus Bischof, dass auf dem Areal des Sonnenweihers immer mehr (Garten-) Abfälle «entsorgt» werden. Auch die Weglein rund um den Weiher und die verschiedenen Tümpel würden nicht mehr gepflegt und verwahrlosten. Der Sonnenweiher ist im Besitz des Kantons. Für den Unterhalt des Biotops ist das Hochbauamt zuständig. GL



Ausstellung mit Werken von Karl Uelliger

Am Tag der offenen Tür vom Samstag, 27. Juni, 10 bis 16 Uhr, wird im Bad Sonder eine Ausstellung von Werken des verstorbenen Künstlers Karl Uelliger eröffnet. Zu sehen sind sämtliche Originalbilder, die Uelliger für das Kinderbuch «Goldi und der grosse Schneemann» gemalt hat. Diese wertvolle Sammlung ist dem Bad Sonder geschenkt worden.

nen. Aufgenommen werden Kinder, welche in der öffentlichen Schule Schwierigkeiten haben oder welche infolge Körperbehinderung die öffentliche Schule nicht besuchen können. Ihnen steht ein breites Therapieangebot zur Verfügung. Ein engagiertes Mitarbeiter-team sorgt unter der Leitung von *Anita und Martin Brunner* für das körperliche und seelische Wohl der anvertrauten Kinder. In einer Atmosphäre der Geborgenheit, unterstützt von sonder- und sozialpädagogischen Massnahmen, soll sich jedes Kind seinen geistigen Anlagen entsprechend entwickeln können und grösstmögliche Selbständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein erlangen.

Das Bad Sonder ist eine sanktgallische Sonderschule, welche der Aufsicht des Erziehungsdepartementes des Kantons St. Gallen untersteht. Seine Trägerschaft ist die Lungenliga St. Gallen. Die Einweisung eines Kindes erfolgt in der Regel durch den Schulpsychologen, welcher auch die nötige IV-Verfügung beantragt. MB

Das Bad Sonder öffnet die Türen

Die sanktgallische Sonderschule lädt am Samstag, 27. Juni, zum Besuch ein.

Seit den fünfziger Jahren ist das frühere Kurhotel Bad Sonder in Teufen ein Sonderschulheim. Um den Kontakt zur Bevölkerung von Teufen und der näheren Umgebung zu pflegen und um Einblick ins Leben und Arbeiten im Bad Sonder zu geben, öffnet das Bad Sonder am Samstag, 27. Juni, von 10 bis 16 Uhr, seine Türen. Die interessierte Öffentlichkeit ist eingeladen, diese Institution näher kennenzulernen. Heimleitung, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Jugendliche freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Am Südhang, hoch über Teufen, blickt der stattliche Bau des Bad Sonder zum Säntis hinüber. Wer ist nicht schon bei einem sonntäglichen Spaziergang daran vorbeigekommen, hat vielleicht in ein Fenster gespäht und sich gefragt, welchem Zweck dieser Bau wohl diene.

1833 als Kurhotel erbaut

Viel Geschichte und viele Geschichten haben seine Mauern schon erlebt. Im Jahre 1833 wurde das Bad Sonder als Kurhotel erbaut. Sein Name (sonder = sonnenhalb, sonnenseitig) erinnert an die eigene Quelle, welche Voraussetzung für ein umfassendes Kurangebot mit Solbädern war.

Da mit dem 1. Weltkrieg die solvente Gästeschar ausblieb, wurde die Liegenschaft an die St. Gallische Tuberkulosen-Liga verkauft und diente nun als Heilstätte für an Tuberkulose erkrankte Kinder. Mit dem starken Rückgang der Tuberkulose in den 50-er Jahren begann die Entwicklung zum Sonderschulheim.

Atmosphäre der Geborgenheit

Heute besuchen im Bad Sonder rund 50 Kinder die Primar-, Real- oder Sekundarschule, wobei 40 Kinder von Sonntag abend bis Freitag heimintern woh-



«Bad Sonder»-
Heimleiter
Martin Brunner (links)
in einer Wohngruppe.
Fotos: GL

*Topfpflanzen, Schnittblumen,
Dekorationen und Bindearbeiten
für jeden Anlass!*



Plättli-Ausstellung
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial
Telefon 071 28 28 550

**Plättli Ganz
Baumaterial**

unverwechselbar...
...an der Autobahnausfahrt
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

COIFFURE MARLIES

Damen – Herren – Kinder

Unterrain 8a, 9053 Teufen

**Wer uns findet,
findet uns gut ...**

... und das schon seit 20 Jahren!

**Sonnenschutz
fängt bereits
beim Shampoo an.**



**In jede
Badetasche
oder ins
Reisegepäck**

gehören deshalb das
Hair & Body Shampoo,
ein Sonnenprodukt
mit Dreifach-Schutz
sowie ein Pflegeprodukt
für nach der Sonne.

Für Ihre persönliche Beratung
stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



MJ

Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Moreira Juan Tel. 071 333 56 80
Postfach 41 Natel 079 636 95 71
9062 Lustmühle, Fax 071 333 56 81

Zu vermieten in Teufen

**Dach-Atelierraum
im 3. Stock**

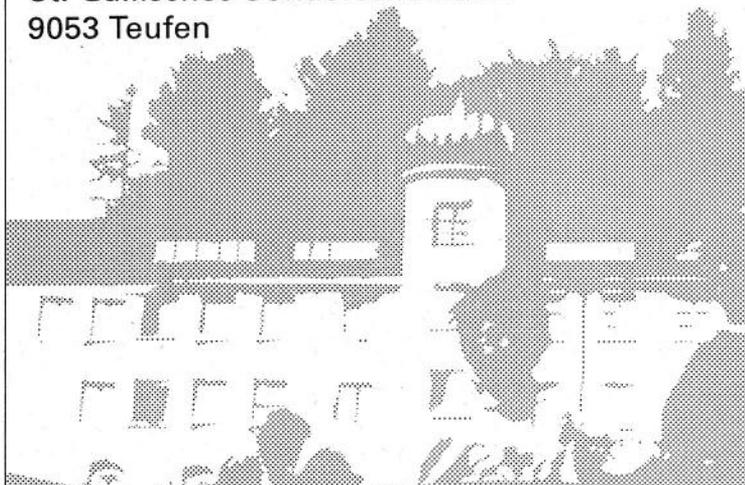
per 1. Juli 1998 oder nach Vereinbarung

Mietzins Fr. 600.-, exkl. Nebenkosten
Fläche: ca. 100 m² / Raumhöhe: ca. 2,80 m

Tel. an Paul Preisig AG, 335 77 44

Bad Sonder

St. Gallisches Sonderschulheim
9053 Teufen



Tag der offenen Türe

Samstag 27. Juni 1998, 10 bis 16 Uhr

- Informationen
- Eröffnung der K. Uelliger Stiftung
- Festwirtschaft
- Einweihung Kinderspielplatz
- Wettbewerb
- Kinderattraktionen
- Unterhaltung
- usw.
- Gratis Taxidienst**

ab Bahnhof Teufen und Kreuzung Schützenberg- / Gremmstrasse

25 Jahre Blumen/Gärtnerei Kupferschmid

Seit 1973 führen Judith und Christian Kupferschmid den florierenden Betrieb.

Vor 25 Jahren haben Judith und Christian Kupferschmid-Schmid die Friedhof-Gärtnerei und das Blumengeschäft an der Bächli-strasse 9 von Ernst Kupferschmid übernommen. Seither hat sich das Familienunternehmen zu einem (buchstäblich) florierenden Betrieb entwickelt.

In der Gärtnerei werden sämtliche Blumen selber gezogen, die für die Pflege der ganzen Friedhofanlage sowie für viele Gräber auf dem Teufner Friedhof gebraucht werden. In den Treibhäusern an der Bächlistrasse, im vierten Jahr nun auch beim Zivilschutzzentrum, ziehen *Christian Kupferschmid* und sein Mitarbeiter auch Garten- und Balkonpflanzen, Schnittblumen und Gemüsesetzlinge.

Eine Spezialität der Gärtnerei Kupferschmid sind die «Tüfner Tulpe»: Rund 10'000 Exemplare davon gedeihen jeden Frühling. Dazu gesellen sich Primeli, Lilien, Azaleen, Hortensien, St. Pauli und Friesen. Im Monat Mai waren für Balkon- und Hausschmuck Geranien, Fuchsien, «Sonne-Liseli» und Margriten usw. für die Kunden bereitgestellt. Auch Gartenfreunde kommen auf ihre Rechnung: Alle Gemüsesetzlinge werden sorgfältig gezogen und eignen sich hervorragend

für Teufner Erde und Klima. Gegenwärtig verlassen rund 25'000 Pflanzen die Gärtnerei. Im Sommer blühen Schnittblumen wie Dahlien, Sonnenblumen, Rudbeckia sowie Kamille und Zinien. Beliebter Herbstflor sind Stiefmütterchen und Chrysanthemen. Für den Winter werden Weihnachtssterne gezogen.

Von der harten Arbeit in der Gärtnerei profitiert neben dem Friedhof und den zahlreichen Privatkunden der Blumenladen, der von *Judith Kupferschmid-Schmid* mit viel Liebe und Sachkenntnis betreut wird. Zusammen mit der langjährigen Mitarbeiterin *Elsi Bodenmann* bietet sie eine reiche Auswahl einheimischer Schnittblumen aus eigener Produktion sowie vereinzelt auch «Exotisches» von der Blumenbörse an. Spezialitäten sind die phantasievoll gebundenen Sträusse und farbenfroh gestalteten Blumenschalen. *GL*

Judith und Christian Kupferschmid-Schmid mit ihrer langjährigen Mitarbeiterin Elsi Bodenmann und Haushund Rex.
Foto: GL



20 Jahre Coiffure-Salon Marlies

Seit 1978 verschönern Marlies Preisig und ihr Team die Kundschaft am Unterrain 8a.

«Wer uns findet, findet uns gut». Mit diesem Werbeslogan sind Marlies Preisig und ihr Team gut gefahren. Eine zufriedene (Stamm-)Kundschaft lässt sich seit 20 Jahren im Coiffure-Salon Marlies am Unterrain 8a verschönern. Zum Jubiläum offeriert das Fachgeschäft Rabatte und kleine Präsente.

Im Juni 1978 hat *Marlies Steingruber* das Coiffure-Geschäft am Unterrain 8a von *Ernst Baumann* übernommen.

Nach der Eheschliessung mit *Hans Dörig* konnte die Liegenschaft 1984 käuflich erworben werden. Trotz des tragischen Todes ihres Mannes im Jahre 1986 führte *Marlies Dörig* das Geschäft weiter und baute es 1987 neuzeitlich um. Die Heirat mit *Walter Preisig* im Jahre 1994 machte die Familie mit den Kindern *Hans* (Jahrgang 1981), *Monika* (84) und *Franziska* (85) wieder komplett.

Heute wird der sechsplätzig Damen- und Herrensalon von einem «Super-team» geführt. Der Chefin Marlies Preisig stehen *Anna De Santis* (seit 1985) als Teilzeitangestellte (Donnerstag- und Freitag nachmittag sowie samstags) und

Daniela Inauen (seit August 1997) zur Seite. Alle drei Coiffeusen perfektionieren ihr Wissen und Können an regelmässig besuchten Fortbildungs- und Weiterbildungskursen. «Wir begnügen uns nicht nur mit gegenwärtigen Trends, sondern wollen immer um eine Haarlänge in der Zukunft stehen – sei dies im Bereich unserer speziellen Kopfhautmassagen oder, ganz brandaktuell, der wunderschönen Hochsteck-Frisuren», erklärt Marlies Preisig. Neben Frauen werden auch Herren und Kinder mit der passenden Haarpflege, einem rassigen Schnitt oder einer gewagten Frisur verwöhnt.

Eine Spezialität des Hauses ist die Anwendung der «Haarologie»: Fachfrau *Anna De Santis* hat sich in einer Sonderausbildung das Wissen über den Aufbau des Körpers und der Haare angeeignet. Bei dieser «Pflege von innen nach aussen» wird auch das (unparfumierte) Shampoo individuell auf die Haarqualität abgestimmt.

Als Neuheit bietet Coiffure Marlies auch die Herren-Pflegelinie einer bekannten Firma an. *GL*

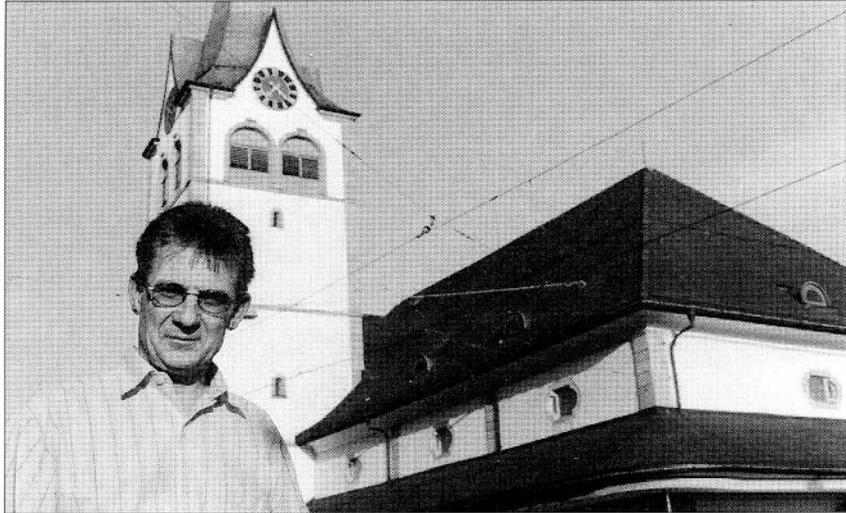
«Wir sind ein Super-team» (von links): *Anna De Santis*, *Marlies Preisig* und *Daniela Inauen*.
Foto: GL



Neuer Mesmer für die Evangelische Kirche

Mitteilungen der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft Teufen.

Evangelisch-Teufen hat einen neuen Mesmer. Als Nachfolger von Beat Schläfli hat die Kirchenvorsteherschaft Werner Wieser aus Flawil gewählt. Der neue Mesmer ist für viele Teufner/-innen kein Unbekannter: Er ist seit rund 20 Jahren Mitglied des Jodel-Clubs Teufen.



Werner Wieser ist neuer Mesmer der Evangelischen Kirchgemeinde.
Foto: GL

Nachdem *Beat Schläfli* nach nur wenigen Jahren seine Anstellung als Mesmer in unserer Kirchgemeinde gekündigt hat, hiess es für die Kirchenvorsteherschaft (Kivo), einen geeigneten Nachfolger zu suchen. Aus den vielen Bewerbungen wurde schliesslich *Werner Wieser* aus Flawil gewählt. Er wird am Pfingstsonntag, den 31. Mai, seinen Dienst antreten und im Gottesdienst der Gemeinde näher vorgestellt werden. Die Kivo heisst ihn bereits an dieser Stelle herzlich willkommen und wünscht ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Freude und Erfüllung. Dem abtretenden Mesmer *Beat Schläfli* dankt die Kivo für seinen geleisteten Einsatz und wünscht ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

«Kontakt-Zmittag»: Zwei Rücktritte

Nach über 10-jähriger Tätigkeit haben *Margrit Mussato* und *Doris Schäfer* den Rücktritt aus dem Vorbereitungsteam des «Kontakt-Zmittag» eingereicht. Die beiden Frauen haben während dieser langen Zeit monatlich einmal ein Mittagessen für Alleinstehende gekocht und den teilnehmenden Personen nebst der Mahlzeit auch Gemeinschaft und Wärme vermittelt. Die Kivo dankt den beiden Frauen bestens für ihren langen und vorbildlichen Einsatz im Dienste unserer Gemeinde.

Aus dem Veranstaltungskalender

Am 21. März wurde erstmals im Sinne eines Pilotprojektes ein ökumenischer Suppentag im Rahmen der Fastenzeit im Lindensaal angeboten. Der zahlreiche Besuch von jung und alt ermutigt die Verantwortlichen beider Kirchgemeinden, den Anlass im nächsten Jahr zu wiederholen. Die Kirchgemeindeversammlung vom 22. März war mit 50 Mitgliedern nur schwach besucht. Die Rechnung 1997 wurde ohne Diskussion einstimmig genehmigt. Am Palmsonntag, 5. April, fand die Konfirmationsfeier von 36 Jugendlichen statt. Über den speziellen Gottesdienst, den die Konfirmanden zusammen mit Diakon *B. Ammann* gestaltet haben, wurde in der Lokalpresse bereits umfassend berichtet. Der Karfreitagsgottesdienst wurde durch die Mitwirkung der Bach-Kantorei bereichert und am Ostersonntag lud Pfarrer *Richard Bloomfield* zum traditionellen Morgengottesdienst mit anschliessendem Frühstück ein. Die Angebote über die Ostertage wurden gerne wahrgenommen und waren mehrheitlich gut besucht.

Geschäftliches aus der Kivo

Die Kirchenvorsteherschaft nahm zur Kenntnis, dass die alte Linde beim Pfarrhaus Niederteufen zunehmend zu einem Sicherheitsrisiko für die Passanten geworden ist. Nach einer Orientierungs-

versammlung mit den betroffenen Anwohnern wurde beschlossen, den Baum zurückzuschneiden und gleichzeitig eine neue Linde zu pflanzen, welche zu gegebener Zeit den alten Baum ersetzen soll.

Immer häufiger werden Anfragen von Vereinen, Interessengruppen usw. an die Kivo herangetragen, die kirchlichen Räumlichkeiten für eigene Zwecke zu benutzen. Auch kommt es vermehrt vor, dass Personen, die aus der Kirche ausgetreten sind, nicht auf die gottesdienstlichen Feiern in der Grubenmannkirche verzichten wollen. Aus diesem Grund sah sich die Kivo veranlasst, ein Raumbelungsreglement und damit verbunden eine entsprechende Gebührenordnung zu verabschieden. Diese Grundlagen sollen dazu dienen, für alle Interessierten eine einheitliche und faire Lösung zu garantieren. *Kivo*

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

Bibelkafi für Senioren: Freitag, 5. Juni, 14 Uhr, im Zwinglisaal, mit Diakon Bruno Ammann. Freitag, 3. Juli, 14 Uhr im Zwinglisaal, mit Pfarrer Richard Bloomfield.

Spielnachmittage für Senioren: Donnerstag, 4. und 18. Juni, 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Niederteufen. Donnerstag, 11. und 25. Juni, 14 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

Seniorentreff: Dienstag, 30. Juni, 10–16 Uhr. Gartenfest im Pfarrgarten Hörli mit Richard und Irma Bloomfield.

Kontaktzmittag: Freitag, 26. Juni, 12 Uhr im Zwinglisaal.

Jugendlager mit Pfarrer Richard Bloomfield. Jugendliche im Oberstufenalter sind eingeladen, von 27. Juli bis 5. August nach Ungarn mitzureisen. Nach Stationen am Plattensee und in Budapest wird die Gruppe unsere Partnergemeinde in Bucsa besuchen. Die Rückreise führt über Eger und Sorpron am Neusiedlersee. Kosten: 300 Franken, alles inbegriffen.

Cevi-Jungchar: Die Cevi-Jungchar trifft sich jeweils am Samstag um 14 Uhr nach speziellem Programm (ausgenommen Schulferien). Detaillierte Infos bei den beiden Abteilungsleitern: Liliane Schwarz (333 2614) oder Thomas Eichmann (333 29 74). *pd.*

«Die Eigenart unserer Dorfbilder ist zu wahren»

Ein Gespräch mit Andres Sulzer, Gartenarchitekt und Landschaftsplaner.

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Am 9. Mai sind Sie vom Heimatschutz nach langjähriger Vorstandsarbeit verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt worden. Was bedeutet Ihnen Heimatschutz und was konnten Sie bewirken?

Heimatschutz bedeutet mir Verantwortung gegenüber unseren Nachkommen, das Land in Ordnung weiterzugeben. Trotz der verschiedenen Planungen besteht die Gefahr, dass unsere Siedlungen den heutigen Trends zum Opfer fallen und ihre Massstäblichkeiten und Eigenarten verloren gehen. Wir müssen uns bemühen auch mit der heutigen internationalen Architektur unsere typischen regionalen Siedlungsbilder zu bewahren.

Meine Aufgaben bestanden meist darin, das Einfügen grosser Bauvolumen ins Orts- und Landschaftsbild zu prüfen. Dabei stellte ich Betrachtungen an von verschiedenen Standpunkten aus, skizzierte und versuchte, die Situation als Ganzes zu erfassen. Die Proportionen müssen mit der Landschaft in Einklang gebracht und das Gelände den gestellten Aufgaben entsprechend zum Teil ganz neu gestaltet werden.

Seit Jahren führen Sie ein eigenes Büro für Gartenarchitektur und Land-

schaftsplanung. Warum und wie wird man Gartenarchitekt?

Den Beruf wählt man aus Freude und innerer Überzeugung, ein Anliegen zu gestalten und zu realisieren, Ideen planen und in die Tat umzusetzen. Die Natur ist zwar der Rahmen, aber die gebaute Umwelt ist ebenso bestimmend und wichtig. Es gibt mehrere Wege zu diesem Beruf. Ich selbst besuchte die angesehene Gartenbauschule Châteline in Genf. Anschliessend erweiterte ich meine Kenntnisse bei führenden Gartenarchitekten im In- und Ausland.

Die ganz grossen Aufträge sind Ihnen vor allem in Süddeutschland anvertraut worden. Wo haben Sie Ihre Spuren hinterlassen?

Das stimmt, in den letzten 35 Jahren lernte ich die Gegenden nördlich des Bodensees gründlich kennen, weil ich hier zahlreiche öffentliche Aufträge ausführen durfte für Städte wie Ravensburg, Weingarten, Isny u.a.m. Da waren Plätze im Stadttinnern zu gestalten mit den nötigen Funktionen, mit Pflasterungen und Pflanzungen. Dazu kamen Sportanlagen, Umgebungen von Schulhäusern und Strandbäder.

Weitere Aufgaben waren das Einbetten von Altersheimen und -siedlungen in die Landschaft. Von den grössten Bauträgern, darunter kirchlichen Institutio-

Steckbrief

Name: Andres Sulzer, geboren und aufgewachsen am Zürichsee

Beruf: Garten- und Landschaftsarchitekt BSLA

Andere Tätigkeiten: im Vorstand des Heimatschutz AR

Lieblingsbücher: je nach Laune

Lieblingsbilder: Impressionisten (Amiet, Monet)

Musik: Klassik, aber vor allem ein Mittel zum Einstimmen

Lieblingsgetränk: Rotwein

Leibspeisen: Nebensache

Liebstes Reiseziel: Südfrankreich

nen, erhielt ich Aufträge von beträchtlichem Ausmass, zum Beispiel Umgebungsplanungen, Strassenbauten und Grünanlagen bei Thermalbädern, Kliniken und Klosterbezirken. Dabei ist es mir ein Anliegen, die Arbeiten bis zur letzten Pflanzung, bis zur Bauabnahme, zu betreuen und durchzuführen. Die Bauführung ist mir ein sehr wichtiges Anliegen.

Und in der Heimat?

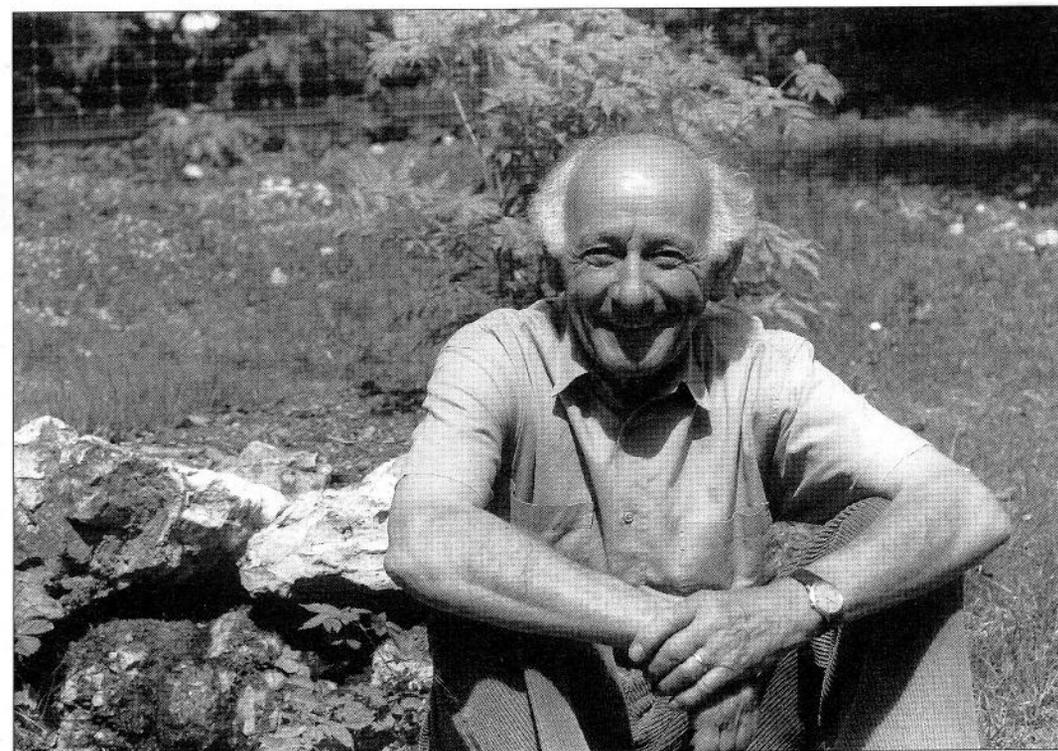
Auch als ich noch bei Buchmüller und Wartmann im Riethüsli arbeitete, hatte ich Gelegenheit, zahlreiche Gartenanlagen in St. Gallen und Umgebung bis ins Detail durchzuführen. Auch heute noch habe ich immer wieder kleine und grosse Aufträge in unserem Gebiet auszuführen.

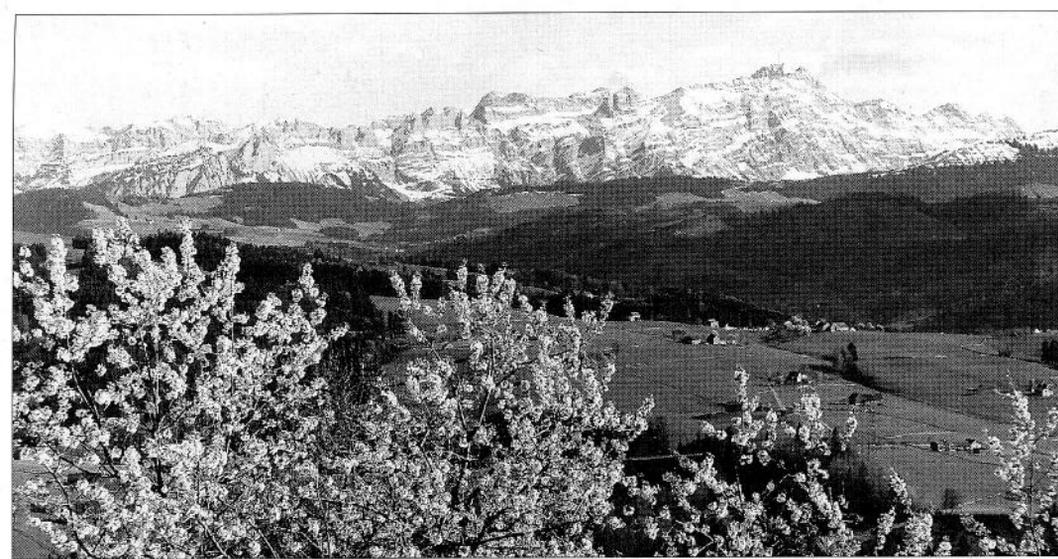
Die Gemeinde Teufen hat mich ebenfalls mit mehreren Aufgaben betreut und der Kanton beauftragte mich mit der Renaturierung des Sonnenweihers in Nieder-teufen.

Im Holz in Teufen bauten Sie für Ihre Familie ein Haus. Hier sind Ihre drei Töchter und Ihr Sohn Peter aufgewachsen. Sie sind mit einer Appenzellerin verheiratet. Was bedeutet Ihnen das Appenzellerland?

Es bedeutet mir sehr viel, ich liebe es, ich habe es gern. Es ist ein schönes Land mit menschlichen Massstäben, wo ich mich wohl fühlen kann. Aber ich bin ein Vagabund, viel unterwegs und anerkenne keine Landesgrenzen.

Andres Sulzer in dem durch ihn gestalteten «Pausenparkli» hinter dem Gemeindehaus.
Foto: GL





Weniger Übernachtungen in Teufen

An der HV des Verkehrsvereins wurde die Bedeutung des Fremdenverkehrs unterstrichen.

1997 sind die Übernachtungen in Teufen um weitere 8 Prozent zurückgegangen, wie an der Hauptversammlung des Verkehrsvereins Teufen (VVT) bekanntgegeben wurde. VVT-Präsident Georg Winkelmann und Max Nadig, Direktor des Verbandes Appenzellerland Tourismus (VAT), unterstrichen in diesem Zusammenhang die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Gemeinde und den Kanton.

Zur ordentlichen Hauptversammlung des VVT im Foyer des Lindensaals konnte Präsident *Georg Winkelmann* 32 stimmberechtigte Mitglieder und sieben Gäste willkommen heissen. In seinem Jahresbericht musste der Präsident auf einen weiteren Rückgang der Übernachtungen um 8% im Jahr 1997 hinweisen. Damit steht Teufen allerdings nicht alleine da, liegt diese Zahl doch etwa im Mittel der ostschweizerischen Werte.

Tourismus und Gastgewerbe zweitgrösster Arbeitgeber

Georg Winkelmann betonte, dass der Fremdenverkehr in Teufen – wenn auch leider oft zu wenig anerkannt – doch von eminenter wirtschaftlicher Bedeutung für unsere Gemeinde sei. Tourismus und Gastgewerbe sind der zweitgrösste Arbeitgeber in Teufen.

In seiner Grussansprache betonte auch VAT-Direktor *Max Nadig* die Bedeutung des Fremdenverkehrs für das

Appenzellerland. Auch kantonal musste wiederum eine deutliche Einbusse der Übernachtungen registriert werden. Dass dabei ein verändertes Verhalten der Gäste eine ebenso wichtige Rolle spiele wie die momentan schlechte wirtschaftliche Lage sei unverkennbar.

Neue Mitglieder willkommen

Die Vereinskasse schloss aufgrund verschiedener zusätzlicher Aktivitäten mit einem Rückschlag von Fr. 2'191.90 ab. Das Vermögen beträgt noch Franken 8'129.43. Die Zahl der Gönnermitglieder hat leider wieder etwas abgenommen. Es wäre schön, wenn wieder mehr Teufnerinnen und Teufner die Aktivitäten des VVT unterstützen würden. Durch Einzahlung von 10 Franken auf das Postcheckkonto 90-17789-4 sind Sie Gönner, bei mindestens 20 Franken stimmberechtigtes Mitglied.

Der bisherige Vorstand – *Georg Winkelmann, Elisabeth Bosshard, Robert Zimmermann, Werner Holderegger* und *Niklaus Rütsche* – wurde in globo bestätigt. Präsident G. Winkelmann erhielt das Vertrauen für ein weiteres Jahr.

Walter Graf gab dagegen aus Altersgründen seinen Rücktritt als Revisor. Mit einem kleinen Präsent bedankte sich der Präsident für die schon seit 1981 geleistete, einwandfreie Arbeit. Als Nachfolger wählte die Versammlung *Adrian Walser*.

Nach der flott verlaufenen Versammlung unterhielt Journalist *Peter Eggenberger*, Wolfhalden, die Anwesenden mit einem spannenden Diavortrag über seine Erlebnisse während fünf Jahren in der französischen Fremdenlegion. *GW*

Bild oben:
Von seiner schönsten Seite zeigte sich Teufen im Wonnemonat Mai.
Foto: GL

13. Tüfner Früeligsmäärtli

Am Wochenende vom 6. und 7. Juni findet wiederum das beliebte Tüfner Früeligsmäärtli auf dem Hechtplatz statt. Der Anlass wird nun schon das 13. Jahr durchgeführt und erfreut sich stets regem Zuspruchs.

Dieses Jahr haben sich 24 Vereine, Organisationen und Unternehmen angemeldet, die an total 28 Marktständen ihre Produkte, Spiele und Informationen darbieten werden. Verschiedene Aktivitäten runden das Angebot zusätzlich ab. So ist natürlich die beliebte Festwirtschaft in der Hechtremise – geführt vom 1. Zug der Feuerwehr – in Betrieb (auch

am Samstag abend). Der jubelnde Veloclub (vgl. Seite 11) mit seinem Risotto ist ebenso dabei wie die Feuerwehr mit der Kletterwand. Auch das bei den Kleinen beliebte nostalgische Karussell von Herrn Langenegger aus Wil wird seine Runden drehen.

Am Samstag beginnt das Määrtli ab 13 Uhr und wird – je nach Wetterlage – gegen Einnachten aufhören. Am Sonntag ist die Eröffnung ab 11 Uhr vorgesehen. Die Harmoniemusik Teufen wartet dann mit einem Frühschoppenkonzert auf. Die Veranstalter freuen sich auf einen grossen Besucheraufmarsch. *GW*



Dorfturnier des Fussballclub Teufen

Am 12., 13. und 14. Juni führt der FC Teufen wieder sein traditionelles Dorfturnier durch. Infolge Neubau der Sportanlage muss nochmals auf den Zeughausplatz ausgewichen werden. Trotzdem, oder gerade deshalb, wurden keine Mühen und Kosten gescheut, etwas ganz besonderes anzubieten. Zwei Festzelte – das eine für den Bar-Betrieb, das andere für die allgemeine Festwirtschaft – werden sicher wieder ein beliebter Treffpunkt sein und das Dorfleben bereichern. Für Unterhaltung am Samstagabend ist mit «Pipistrello» bestens gesorgt. Tagsüber werden nebst Fussballspielen Unterhaltung mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen für jung und alt, gross und klein geboten. Die Kleinsten können sich auf einem «Hüpf Schloss» vergnügen.

Für das leibliche Wohl steht ein reichhaltiges Angebot wie diverse Grillgerichte, Steaks, Hot Dogs, FC-Burger, Pommes, Raclette sowie verschiedene Kuchen und Früchte zur Auswahl.

Da dieses Jahr nur zwei Fussballfelder zur Verfügung stehen, beginnt das Turnier bereits am Freitag ab 18 Uhr und endet am Sonntag um 18 Uhr. *FCT*

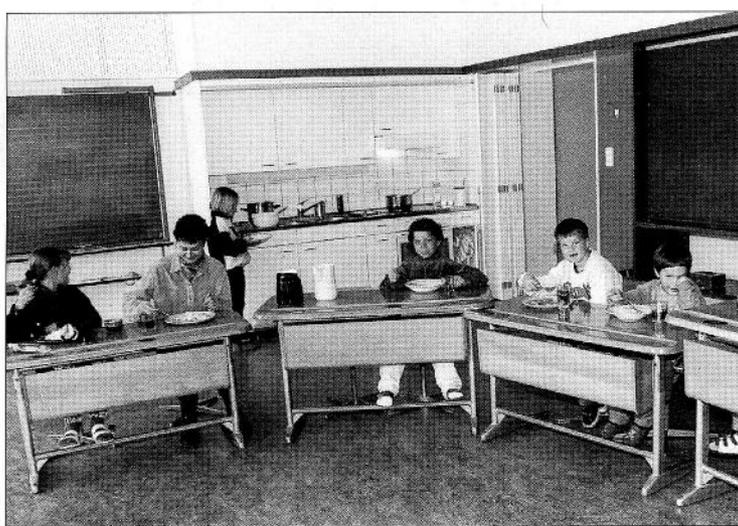
Veranstaltungen im «Fernblick»

4. Juni, 19 bis 21.30 Uhr: *Offener Katharina-Abend*. Thema: «Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens» Elemente: Entspannungsübungen, thematischer Impuls, Übungen, Austausch und Gebet. Abschluss des Abends ist ein gemütliches Beisammensein mit «Teilete». (Leitung: Mitglieder des Inneren und Äusseren Kreises des St.-Katharina-Werkes.)

5. bis 7. Juni: *Leben für die Seele*. Während diesem Seminar helfen spirituelle Übungen, unsere seelische Verletzbarkeit einzugestehen, unsere Herzen als Heim für unsere Seelen zu erkennen und uns für das Mysterium Gottes, die Liebe in uns, zu öffnen. Kurssprache ist Englisch; mit deutscher Übersetzung. (Leitung: Bruce Davis, Professor für Ost-Westliche Spiritualität, San Francisco.)

10. und 17. Juni, 19.30 Uhr bis 21 Uhr: *Zen-Meditation* am Mittwochabend (Leitung: Anna Gamma, Leiterin «Fernblick».)

11. Juni, 10–17 Uhr (Tagesseminar): *Kreativer Prozess im Afrikanischen*



Wir konnten uns selber überzeugen: Das Essen am Mittagstisch in Niederteufen schmeckt hervorragend. *Foto: GL*

Drei Jahre Mittagstisch in Niederteufen

Immer noch rege benutzt, läuft der Mittagstisch in der Schule Niederteufen nun schon seit drei Jahren. Freiwillige Helferinnen kochen jeden Montag- und Donnerstag mittag in der schuleigenen Küche leckere Mahlzeiten für die hungrigen Schüler. Der Mittagstisch wird von Kindern des Kindergartens bis hinauf zur 6. Klasse gerne genutzt. Für die einen heisst dies, wenigstens zweimal in der Woche nicht den langen Hin- und Zurückweg von der Schule nach Hause machen zu müssen. So bleibt den Kindern mehr Zeit zur Erholung während der Mittagspause. Auch berufstätige Mütter und Väter werden

entlastet. Ihre Kinder sind am Mittagstisch gut betreut und erhalten zudem noch ein ausgewogenes warmes Essen zu 3 resp. 5 Franken.

Dank dem grossen Einsatz von Frau Ammann, die uns wegen Umzugs auf den Sommer hin leider verlassen wird, sowie der hilfsbereiten Mütter und Helferinnen zählt der Mittagstisch Niederteufen zu einer sinnvollen und zukunftsweisenden Einrichtung. Gerne möchten wir noch mehr Mütter und Helfer an unserem Projekt teilhaben lassen. Wir freuen uns auf Euren Kontakt. (Barbara Rusch, Rütiberg, Niederteufen, Tel. 333 44 90.) *br.*

Tanz. Getanzt wird zu Live-Trommelmusik. (Leitung: Claudia Gensch, Tänzerin/Tanzpädagogin, Zürich.)

11.–14. Juni: *Das Lebenswasser*. Anhand des Märchens «Die Frau, die auszog, ihren Mann zu erlösen» wollen wir aussteigen aus der Hektik des Alltags und uns in der inneren Oase, am Brunnen des Lebens-Wassers, einfinden. Der Kurs richtet sich an Frauen und Männer die neugierig sind auf sich selbst und sich einmal anders erfahren wollen. (Leitung: Monika-Anna Priya Leu, Leib-/ Atem-Therapeutin, Erwachsenenbildnerin.)

12.–14. Juni: *Verletzt und missbraucht*. Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend sexuell missbraucht wurden, sind in ihrem Wesenskern, in ihrer Würde verletzt. Ein erster wichtiger Schritt besteht im Mut, sich an schmerzliche Erfahrungen zu erinnern. Psychologische und spirituelle Methoden können uns helfen, den Weg der Heilung zu bereiten. (Leitung: Anna Gamma, Psychologin.)

15. Juni, 10–17 Uhr (Tagesseminar): *Der erfahrbare Atem*. In der Atemarbeit wenden wir unseren Blick nach innen, zu unserer inneren Quelle, zu den heilenden Kräften, die in jedem von uns als «Kraft der Mitte» bereitliegen. (Leitung: Verena Isler-Tobler, Dipl. Atempädagogin SBAM, Teufen.)

21.–22. Juni: *Sommer-Sonnenwende*. Am 21. Juni erreicht die Sonne ihren höchsten Stand. Seit Urzeiten feiern die Menschen in Ritualen und Tänzern diesen Tag. Das Christentum hat ihn mit der Feier der Geburt von Johannes dem Täufer in Verbindung gebracht. Wir wollen uns wie Johannes der Täufer aus dem Alltag in die Stille zurückziehen und den Übergang im Jahreskreis rituell gestalten und feiern. (Leitung: Andreas Fischer, evang.-ref. Theologe VDM, Kriens; Elisabeth Tröndle, Religionspädagogin, stv. Leiterin Fernblick.) *Sonderprogramme* können im Fernblick angefordert werden. *pd.*

Kinderhort während der Messe

Ein Frauenteam und die Jugendgruppe betreuen Ihre Kinder (ab etwa 6 Monaten bis 6 Jahre) während der 10-Uhr-Eucharistiefeier der kath. Kirche Teufen. Die Dienstleistung ist kostenlos. Jeden Sonntag (ausser in den Schulfriertagen) können die Kinder unter Aufsicht spielen, malen, singen. Die genauen Daten sind jeweils im Pfarrblatt veröffentlicht. Das Spielzimmer befindet sich im Untergeschoss des Pfarreizentrums Stofel. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Luzia Zurmühle (Tel. 333 32 70). Gönnen Sie sich die sinnlichen Minuten der Stille und lassen Sie die Kinder fröhlich miteinander spielen. *pd.*

«Stiller Has» in der Fabrik am Rotbach

Am Freitag, 3. Juli, findet in der Fabrik am Rotbach in Bühler (AB-Station Steigbach) ein musikalisches Ereignis erster Güte statt: Zu Gast ist «Stiller Has auf Chole Tour» mit *Endo Anaconda* (Texte, Stimme, MC) und *Balls Nill* (Saiten, Tasten und Stimme); Spezialgast ist *David Gatiker* (Saiten).

Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Snacks und Bar ab 19 Uhr. *pd.*

Heimleiterin mit Dank verabschiedet

Im gegenseitigen Gespräch und Einvernehmen haben die Gemeinde und *Heidy Schönenberger* vereinbart, die ursprünglich per 31. Mai 1998 ausgesprochene Beendigung des Arbeitsverhältnisses bis 31. Juli 1998 zu verlängern.

Nachdem Frau Schönenberger nun im Appenzeller Vorderland eine neue Anstellung gefunden und die Heimkommission um frühzeitige Entlassung ersucht hat, wird sie – nach dem Bezug der Ferien – bereits per 31. Mai 1998 aus dem Dienst der Gemeinde und als Heimleiterin ausscheiden.

Der Gemeinderat dankt *Heidy Schönenberger* für die geleistete Arbeit während insgesamt acht Jahren recht herzlich. Er hat vom vorzeitigen Wechsel in der Heimleitung Kenntnis genommen und im Hinblick auf neue, gemeinsame Strukturen im Spital- und Heimwesen administrative und organisatorische Anpassungen und Massnahmen gutgeheissen. Die Pensionärinnen und Pensionäre werden darüber informiert. *gk.*

Gratulationen im Juni

Pflegeheim

Ida Robner kann am 9. Juni ihren 86. Geburtstag feiern. Die Jubilarin kam vor sechs Jahren vom Altersheim Lindenhügel ins Pflegeheim. Sie freut sich, dass die Tage wärmer werden, denn sie sitzt gerne im Rollstuhl im Freien. Auch für ein Spielchen ist sie immer gerne zu haben.

Vor einem Jahr musste *Klara Bauer* ins Pflegeheim ziehen. Sie wird am 19. Juni 101 Jahre alt, ist also die älteste Teufnerin. Sie ist dankbar für jeden Tag, an dem es ihr einigermaßen gut geht. Mehrere Stunden verbringt sie im Rollstuhl und freut sich auf ein Plauderstündchen.

Für ein Lied ist *Sophie Knöpfel* immer zu haben. Sie wird am 28. Juni 92 Jahre alt. Sie ist eine dankbare Patientin und empfängt gerne Besuche. Auch ist sie sehr interessiert am Tagesgeschehen und möchte wissen was in der Zeitung steht.

Übrige Gemeinde

Ihre Jugendzeit verbrachte *Elisabeth Keppler* in Teufen. Sie darf am 5. Juni ihren 95. Geburtstag feiern. Mit Hilfe der Krankenschwester und lieben Bekannten ist es ihr noch möglich in der eigenen Wohnung zu leben. Sie erinnert sich gerne an die vielen Jahre die sie in Rom gelebt hat.

Alt Schreinermeister *Paul Weisbaupt* wird am 6. Juni 91 Jahre alt. Er ist schon seit zwei Jahren Bewohner des Altersheim Alpstein. Mit seiner Gesundheit ist er zufrieden. Während

des lange dauernden Aktivdienstes wurde er als pflichtbewusster Korporal zum Wachtmeister befördert. Er erinnert sich gerne an diese Zeit.

Seit Anfang Jahr wohnt *Konrad Biser* im Altersheim in Hauptwil. Er wird am 11. Juni 97 Jahre alt. Der Jubilar war früher Landwirt im Schlatterlehn. Später zog er zu seinem Sohn nach Frauenfeld. Mit seiner Gesundheit ist er dem Alter entsprechend zufrieden.

Rosmarie Altberr, wohnhaft am Bleichweg kann am 15. Juni ihren 80 Geburtstag feiern. Aufgewachsen ist die Jubilarin im Thurgau, wo sie zusammen mit ihrem Gatten eine Bäckerei betrieb. Sie ist dankbar dass es ihr gut geht und sie ihren Mann, der leider gehbehindert ist, pflegen kann.

Martha Moesch auf dem Musterplatz kann am 17. Juni den 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist in St. Gallen aufgewachsen. Mit ihrer Familie bewirtschaftete sie viele Jahre den Bauernbetrieb auf der grossen Stuhlegg. Sie war schon immer eine grosse Tierfreundin und ist darum froh, trotz der grossen Arbeit, die Schafe ihres Sohnes besorgen zu können.

Im Altersheim Lindenhügel wohnt *Frieda Trüssel*. Sie wird am 24. Juni 93 Jahre alt. Die Jubilarin arbeitete viele Jahre in der Firma Albert Lutz und später bei A. Vogel im Hätschen. Leider wird auch sie von den Tücken des Alters nicht verschont. *lk.*

zell, in Teufen, und *Widmer Marlene*, von Mosnang, in Teufen.

Höbener Andreas, von Gais, in Teufen, und *Vonarburg Angela Maria*, von Langnau bei Reiden LU, in Appenzell, Brülisau.

Schweizer Henrik Simon, von Lützelflüh BE, in Teufen, und *Inauen Roswitha*, von Appenzell AI, in Teufen.

Trauungen

Bischofberger Peter und *Bischofberger geb. Löbrer Simone Carla Maria*, Obere Rüti.

Manz Rolf und *Gadiano Manz geb. Gadiano, Jewelyn Canon*, Rütihofstrasse 26.

Koller Ulrich und *Koller geb. Manser Anita*, Gstalden.



Jakob und Heidi Frischknecht-Schmid in ihrem Heim an der Egglistrasse 9.

Foto: GL

Diamantene Hochzeit

Am 30. April haben, wie wir erst jetzt erfahren, *Jakob und Heidi Frischknecht-Schmid* ihre Diamantene Hochzeit gefeiert. Die «Tüfner Poscht» gratuliert den Jubilaren nachträglich herzlich zu diesem grossen Fest.

Jakob und Heidi Frischknecht-Schmid erinnern sich noch gut, wie sie sich vor 60 Jahren in der Methodisten-Kapelle in Teufen das Ja-Wort gegeben haben. Im Elternhaus von Heidi Frischknecht an der Egglistrasse 9 haben die beiden Jubilare Freude und Leid geteilt und dank Gottes Hilfe ein harmonisches Familienleben verbracht. Ein grosses Glück waren und sind die beiden Töchtern, sechs Gross- und zwei Urgrosskinder. Heidi Frischknecht (Jahrgang 1916) wirkte zuerst in der Kinderpflege, bevor sie ihre verantwortungsvolle Aufgabe als Hausfrau und Mutter erfüllte. Jakob Frischknecht (1917), der stolz auf seine Aktivdienstzeit zurückblickt, hat sich vom Spengler-Instalateur zum Lüftungstechniker weitergebildet und geniesst heute seinen Ruhestand.

Das Ehepaar Frischknecht erfreut

sich noch einer beneidenswerten Gesundheit; lediglich das Augenlicht von Frau Frischknecht lässt zu wünschen übrig. Während Jakob Frischknecht im und um das Haus «werkelt», besorgt seine Gattin mit Liebe und Sorgfalt den Haushalt. Ihre besondere Freude war der Hund Robi, der im März leider eingeschlafert werden musste. *GL*

Goldene Hochzeit

Es ist uns zu Ohren gekommen, dass vor 50 Jahren, am 15. Mai 1948, die Hochzeitsglocken für *Martha und Nino Aurelio Rusconi-Lutz* läuteten. Nach einem intensiven Berufsleben sind sie auch als Pensionäre aktiv und unverzichtbar im Bad Sonder tätig. Neben verschiedensten Hobbies wie Jassen, Reisen und Gärtnern nehmen sie sich viel Zeit und Musse, ihre zwei Urenkel zu hüten und zu verwöhnen. Wir wünschen den beiden weiterhin viel Liebe und gegenseitigen Respekt, Lebensfreude und eine gute Gesundheit. Ebenso gratulieren wir den Jubilaren herzlich zum goldenen Jubiläum. *BM*

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Milz Nicole, geboren am 14. April in Heiden, des Milz Benno und der Milz geb. Mylonas Susanna, Scheibe 2145. *Stadler Lisa Silvia*, geboren am 10. April in St. Gallen, des Stadler Markus Franz und der Stadler geb. Epper Heidi, Grünaustrasse 5.

Riesen Selina, geboren am 22. April in St. Gallen, des Riesen Jürg und der Riesen geb. Plüss Monika, Schwantlen 1171.

Ebeverkündungen

Rechsteiner Walter Anton, von Appenzell, in Teufen, und *Moser Gilberte Pauline Marie*, von Schwellbrunn, in Gaiserwald, Engelburg. *Sutter Andreas Johann*, von Appen-

Sterbefälle

Furter Oscar, Blattenstrasse 6, gestorben am 5. Mai in Teufen.

Manser geb. Schmid Klara, Teufen, Pflegeheim, gestorben am 10. Mai in Teufen. *za.*

«Es sind die Töchter, die gefressen werden»

Am Montag, 8. Juni, um 20 Uhr, lädt die Frauengemeinschaft Teufen-Bühler im Pfarreizentrum Stofel zu einem Vortrag ein. Das Referat «Es sind die Töchter, die gefressen werden» wird von *Gertrud Bolliger-Haf-*

ner aus Winterthur gehalten. Es wird folgendes Thema behandelt: Wenn Eltern älter und gebrechlicher werden, erwarten sie, dass ihre Tochter sie pflegt. Macht sie es, ist sie vielleicht damit überfordert, macht sie es nicht, hat sie ein schlechtes Gewissen. Zwischen Aufopferung und Egoismus den eigenen Weg konsequent zu gehen, da liegt die Kunst; es ist oft eine Gratwanderung.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Frauengemeinschaft freut sich auf zahlreiches Erscheinen. *pd.*

Erfolgreiche Gewerbeschau

An der Hauptversammlung des Gewerbevereins Teufen im «Schützen-garten» konnte die provisorische Schlussabrechnung der Gewerbeschau vom 26. Februar bis 1. März 1998 im Zeughaus bekanntgegeben werden: Das Ausstellungsbudget von 92'000 Franken wurde auf der Aufwandseite um rund 11'000 Franken, auf der Ertragsseite jedoch um stolze 22'000 Franken übertroffen. Der erfreuliche Überschuss von fast 11'000 Franken wurde von der Versammlung mit einiger Genugtuung aufgenommen, wie in der Tagespresse nachzulesen war. Nach dem Rücktritt von *Ernst Höbener* und weiteren Vakanz der letzten zwei Jahre wurden *Barbara Winiger*, *Roland Diethelm* und der bisherige Revisor *Hans Scheuss* neu in den Vorstand gewählt. Die verbliebenen Mitglieder *Gret Zellweger* (Präsidentin), *Paul Preisig*, *Markus Rothmund*, *Martin Waldburger* und *Georg Winkelmann* wurden bestätigt. Als neuer Revisor beliebte *Thomas Zellweger*. TP

Frauengemeinschaft: Wechsel im Vorstand

An der Hauptversammlung der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler im Pfarreizentrum Stofel wurden *Anita Bachmann* (Aktuarin) und *Ruth Zarro* (PR-Verantwortliche) neu in den Vorstand gewählt. Ihre Vorgängerin *Rita Eggenberger* trat nach sechsjährige Tätigkeit zurück. Ebenfalls ihren Austritt gab *Uschi Signer* als Mitglied des Spielgruppe-Leiterteams. Die Frauengemeinschaft Teufen-Bühler wird von *Mägi Bischof* und *Barbara Stump* präsiert und zählt gegenwärtig 438 Mitglieder. TP

Juni-Wanderungen der Pro Senectute

Am 4. Juni unternimmt die Senioren-Wandergruppe eine Morgenwanderung unter dem Motto «Einmal anders zum Leimensteig». In ca. 3 1/2 Stunden geht es auf einem abwechslungsreichen Wanderweg über Haslen-Möslinördli zum Vormittagskaffee auf den Leimensteig. Der Aufstieg belohnt uns reichlich mit der Aussicht auf die Appenzeller Hügellzüge und imposanten Alpsteinketten. Ein angenehmer Abstieg hinunter ins Nachbardorf Bühler rundet die Morgenwanderung ab. Besammlung 7.30 Uhr beim Bahnhof Teufen. Rückkehr ca. 13.00 Uhr. Billett: Bühler-Teufen.



Gewerbezentrum Im Haag: Tag der offenen Türe

Am Samstag, 20. Juni, von 10 bis 16 Uhr, laden die Betriebe des Gewerbe-zentrums Im Haag in Nieder-teufen zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Präsentation der verschiedenen Geschäfte wird durch den Betrieb einer gemütlichen Festwirtschaft bereichert. Auf regen Besuch freuen sich (von links) *Markus Rothmund*, *Martin Waldburger*, *Marco Panella*, *Emil Ebrbar*, *Kurt Heller* und *Klaus Signer* (vgl. Mai-Ausgabe der «Tüfner Poscht»). Foto: GL

Wanderstock empfohlen. Anmeldung erwünscht.

Am 18. Juni bietet sich Gelegenheit eine schöne, ca. 3 Stunden dauernde Rundwanderung um den Pfäffikersee im Zürcher Oberland mitzumachen. Am Römerkastell Irgenhausen vorbei führt der Pfad durch unberührte Rietlandschaft (Pflanzen- und Vogelschutzgebiet) dem Seeufer entlang bis Pfäffikon. Unterbrochen wird die Wanderstrecke durch ein Picknick und einen Kaffeehalt im idyllisch gelegenen Landgasthof «Seerose». Besammlung um 7.20 Uhr am Bahnhof Teufen. Billett: Teufen – St.Gallen – Winterthur – Effretikon – Pfäffikon ZH. Rückweg: Pfäffikon – Wetzikon – Rapperswil – St.Gallen – Teufen. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bis 14.00 Uhr am Vortag. lk.

Fünf Jahre Jugendtreff

Dieses Jahr feiert der Jugendtreff Teufen seinen 5. Geburtstag. Aus diesem Anlass bedanken sich die Verantwortlichen herzlich bei allen Jugendlichen, die bei den letzten Veranstaltungen erschienen sind. Einige Jugendtreff-Leiter hatten die Hoffnung, den Treff im Dachgeschoss der Dorfturnhalle wieder attraktiv zu machen, bereits aufgegeben. Der unerwartete Erfolg ist unter anderem den jüngeren Leitern zu verdanken, die mit grossem Einsatz an der Schule für den Jugendtreff geworben und die Plakate unter den Schülern verteilt haben. Solche motivierten neuen Leiter sind immer willkommen. Meldet Euch doch einfach bei einem Ju-

gendtreff-Leiter, falls ihr Interesse haben solltet, aktiv mitzuwirken.

Am 6. Juni 98 gastiert mit 6 2/3 eine junge Schweizer Hip-Hop-Gruppe im Jugendtreff. In Planung sind unter anderem verschiedene Turniere (Tschüttele, Dart, ev. Basketball), ein Videoabend, mehrere Discos, vielleicht ein Brötelobig auf der Frölichsegg, ev. noch ein Konzert. Der Jugendtreff ist immer offen für Neues. Deshalb würden sich die Verantwortlichen freuen, wenn Ihr Eure Ideen für Veranstaltungen mitteilen würdet, egal wie schräg sie auch sein mögen. Dieses Jahr feiert der Jugendtreff seinen 5. Geburtstag: Auch hier sind gute Ideen für eine tolle Geburtstagsparty gefragt.

Die Öffnungszeiten: Mi 19–22, Sa 19–24, So 14–18 Uhr; über Pfingsten ist der Jugendtreff geschlossen. jt.

Harassenstapeln am Frühlingsmärtli

Die IG (Interessengemeinschaft) Jugend setzt sich zusammen aus der Pfadi, dem Blauring, der Jungschar und dem Cevi aus Teufen. Für den nächsten grossen Anlass hat sich die IG Jugend das Frühlingsmärtli vom 6./7. Juni ausgesucht. Mit einem «megalassen» Harassenstapeln wollen die Jugendlichen einerseits wieder einmal auf sich aufmerksam machen und andererseits der Dorfjugend etwas Tolles bieten. Das Harassenstapeln wird wahrscheinlich während des ganzen Marktbetriebes offen sein und am Samstag abend sogar noch etwas länger. Es findet aus organisatorischen Gründen nicht auf dem

Hechtplatz sondern beim Bahnhof statt. Die IG Jugend freut sich jetzt schon darauf, möglichst viele Wagemutige klettern (und fallen) zu sehen und hofft auf eine rege Teilnahme. Genaueres über Kosten und Preise ist beim Harassenstapelstand zu erfahren. pd.

Ludothek am Frühlingsmärtli

Das Ludothek-Team lädt ein zum Frühlingsmärtli vom 6./7. Juni. Für alle Besucher/-innen stehen zwei Memory-Teile zum Bemalen bereit. Lassen Sie Ihre Phantasie walten und tragen Sie bei zum «Ludothek-Riesen-Memory». Das Memory wird in den Sommermonaten in der Ludothek aufgehängt und kann anschliessend von jedermann ausgeliehen werden. Das Ludo-Team freut sich auf eine rege Beteiligung. pd.

Projektwoche in Nieder-teufen

Anlässlich einer Projektwoche vom 22. bis 26. Juni befassen sich Kindergarten und Schule Nieder-teufen mit den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft. Das Arbeiten, Experimentieren und Erleben findet in klaskendurchmischten Gruppen (vom Kindergärtler bis zum Sechstklässler) statt. Während dieser Woche gilt für alle der folgende Stundenplan: Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr und 13.30 bis 15.30 (Mittwochnachmittag: frei).

Je nach Gruppenprogramm sind Abweichungen vom Stundenplan möglich. Genauere Informationen werden vom Gruppenleiter bekanntgegeben. Eltern, die bei allfälligen Ausflügen oder Experimenten mitwirken möchten, sind eingeladen, sich bei der Lehrkraft des Kindes zu melden. pd.

Glückliche Gewinner bei Velo Frick

Anlässlich der Frühlingsausstellung von anfangs Mai verlost *Velo Frick* attraktive Preise, die nun den glücklichen Gewinnern übergeben werden konnten: *Sven Bressan*, Teufen, gewann ein Mountain Bike im Wert von 1000 Franken, *Johannes Enz*, Teufen, ein Jugend-Mountain-Bike (Fr. 599.-) und *Renate Stäger*, Speicherschwendi, ein Kindervelo (Fr. 750.-). Die Trostpreise – je ein Gutschein von 100 Franken – gingen an *Susanna Westarp* und *Walter Boppert*, beide Teufen, sowie an *M. Frischbknecht*, St. Gallen. TP

Spitalverkauf: Nachtragskredit

In der März-Ausgabe der «Tüfner Poscht» hat der Präsident der vom Gemeinderat eingesetzten Planungskommission für einen Ersatzbau des Pflegeheims im Spital Ende Februar 1998 über das weitere Vorgehen informiert und einen Grundsatzentscheid in Aussicht gestellt. Nach der Streichung der budgetierten Position in der Investitionsrechnung an der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. März hat der Gemeinderat das weitere Vorgehen diskutiert und – als Basis für weitere Entscheide – einen Nachtragskredit in der Höhe von insgesamt 30'000 Franken für eine Analyse des aktuellen Zustandes der Bausubstanz sowie eine betriebswirtschaftliche Analyse im Hinblick auf ein mögliches neues Alterszentrum im Lindenhügel bewilligt. *gk.*

Kantonsweites Informatik-Netzwerk

Um den Übergang der Jahrhundert- bzw. Jahrtausendwende ohne EDV-technische Schwierigkeiten zu schaffen, müssen verschiedene Gemeinden in ihren Verwaltungen für Buchhaltung, Einwohnerregister, Steuerwesen usw. noch vor Ende 1999 mindestens zum Teil neue Programme und vielleicht auch Maschinen beschaffen. Noch 1998 sollen alle Gemeinden und die Kantonale Verwaltung und ihre Betriebe in einem kantonalen EDV-Netz unter dem Namen «ARNet» zusammengeschlossen werden. Damit können die Voraussetzungen für E-Mail, Internet, Kooperationen aller Art unter den Gemeinden und für den GIS-Datentransfer geschaffen werden. Gleichzeitig werden alle Gemeinden in die Lage versetzt, die für jede Form einer gemeinsamen und vernetzten Lösung notwendigen Erfahrungen zu sammeln.

Der Gemeinderat hat dem Netzwerk-Projekt «ARNet» zugestimmt und die auf die Gemeinde Teufen für dieses Jahr anfallenden Kosten von 7'528 Franken für die einmalige Investition als Nachtragskredit gutgeheissen und von den jährlich wiederkehrenden Kosten in Rahmen von 10'000 Franken Kenntnis genommen.

Diese Kosten betreffen Erstellung und Betrieb des Netzwerkes. *gk.*

Niederlassungen im April

Im April haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

Nicole Blumer, Alte Haslenstrasse 19 (Zuzug von St. Gallen); *Silvio und Sonja Blumer-Signer*, Alte Haslenstrasse 19 (St. Gallen); *Roland und Silvia Donner-Kaderli*, Bleichweg 2a (Abtwil); *Ulrich und Sandra Eugster-Klarer*, Schlatterlehn 628 (Heiden); *Moritz und Ursula Gasser-Suter*, Bleichweg 7b (Heiden); *Jacqueline Graf*, Grünaustrasse 6 (Mörschwil); *Andreas Helfenberger*, Hauptstrasse 6 (Nidfurn); *Kurt und Rosa Koch-Baumann*, Alte Haslenstrasse 17 (St. Gallen); *Monika Künzle*, Bleichweg 6 (Wil); *Ruth Meyer*, Speicherstrasse 27 (Zug); *Yolanda Olgiate*, Rütiberg 843 (Schlieren); *Beat Renz*, Hauptstrasse 93 (Saudiarabien); *Albert Schönenberger*, Schlättliweg 1, (Trogen); *Daniel Steiger*, Krankenhausstrasse 3 (Oberriet); *Corinne Zwicker*, Hauptstrasse 5 (Gossau). *gk.*

Wegzuger im April

Im April 1998 sind folgende Personen von der Gemeinde Teufen weggezogen:

Elio Basso, Schulhausstrasse 15, Wegzug nach Herisau. *Hans Peter Brunner*, Hauptstrasse 79, nach Zürich. *Enzo Cargnel*, Friedhofstrasse 3, nach St. Gallen. *Isabelle Eg-*



Gartentag bei Samen Blankenhorn

Frühlingszeit – Gartenzeit: Überall wird wieder gegärtnert. Blumengeschäfte luden zu Blumentagen, Gartenfachschäfte zu Gartentagen. Auch der alteingesessene Teufner Betrieb *Samen Blankenhorn* half seinen Kunden, sich auf die Gartensaison einzustellen. Im Mittelpunkt des Gartentages standen neue Rasenmäher und -trimmer, Motorsensen, Rasen- und Baumscheren, Motorsägen, Bodenhacken, Häcksler, ein Rasenerneuerungssystem sowie natürlich die bekannten Blankenhorn-Samen. Mit einigem Wohlgefallen wurde auch die neu aufgefrischte Hausfassade zur Kenntnis genommen. *Foto: GL*

genberger-Schwarz, Hauptstrasse 71, nach Davos Dorf. *Peter Eggenberger-Schwarz*, Hauptstrasse 71, nach Gais. *Heidi Keller*, Werdenweg 10, nach Brione-Minusio. *Reto Schüpfer*, Speicherstrasse 27, nach Hoffeld. *Kurt Zellweger*, Ebni 20, nach Schachen bei Herisau. *gk.*

Fahr- und Parkverbote

Im Zusammenhang mit der Realisierung der längst gewünschten Sicherung von drei privaten Bahnübergängen bei der Bäckerei Wagner und

westlich davon werden die Zufahrten zu den betreffenden Liegenschaften mit einem allgemeinen Fahrverbot mit dem Zusatz «Benützung nur für Berechtigte gestattet» signalisiert.

Bei der Überbauung an der alten Haslenstrasse werden die privaten Parkplätze und der Kehrplatz auf Ersuchen der Grundeigentümer mit einem Parkverbot und dem Zusatz «Anwohner + Besucher der Liegenschaften alte Haslenstrasse 2, 4, 6 + 8 gestattet» versehen. *gk.*

Magisches Quadrat

Sowohl waagrecht wie auch senkrecht sind jeweils die gleichen Wörter in das Rätselschema unten einzutragen.

1		3	4	5	6
		2			
3	2				
4					
5					
6					

- Hätte dieser Ort ein **l** am Ende, stände der Satan hier in bälde.
- Ein Lehrer lebt und lehrt mystische Lehre; stammt aus fernem Lande, am grossen Meere.
- Alle Termine und Adressen in einem Büchlein vereint; ersetze zwei Vokale, und der gesuchte Staat erscheint.
- Es lodert und knistert im Kamin ein Feuer; Vorsicht, wenn's wegspickt, sonst wird's teuer.
- Mit **l** ein Laubbaum; mit **b** für Nachkommen vorgeseh'n; gesucht ist, worauf alle Menschen und Tiere geh'n.
- Dieser kleine, feine Unterschied macht's oft aus; auf französisch schreibt man's und spricht man's aus.

Lösungen der Rätsel aus der «Tüfner Poscht» 4/98:

Zwei versteckte Ortschaften:

1 Dattel, 2 Rekord, 3 Ultimo, 4 Farbig, 5 Heiden, 6 Nonnen.

Die gesuchten Orte lauten: TEUFEN, TROGEN.

Wo ist...:

Die gesuchte Zahl lautet 782. Das Kloster Wonnenstein liegt 782 m ü.M.

Logogriph: Maas – Mars – Mais – Maus

Vor 100 Jahren haben sich die Leser einer Illustrierten an folgendem Rätseln den Kopf zerbrochen:

Logogriph

Mit **J** als schöne Insel liegt's in der Meeressflut,
Mit **L** im fernen Süden entsteht's durch Feuersglut.

Sammlung T nach St. Gallen ?

Kommt die bekannte Sammlung T nun doch nach St. Gallen? Wie dem «Tagblatt» vom 15. Mai entnommen werden konnte, sollen die wertvollen Bilder des Teufner Tierarztes *Paul Bachmann* im Pfalz Keller der Stadt untergebracht werden. Wie Stadtammann *Heinz Christen* bestätigte, habe man sich zusammen mit Paul Bachmann grundsätzlich auf den Standort St. Gallen geeinigt.

In Teufen hat diese Meldung da und dort einiges Erstaunen ausgelöst. Wie Gemeindegeschreiber *Walter Grob* und Kunstsammler *Paul Bachmann* auf Anfrage mitteilen, sind die geplanten Gespräche zwischen einer aus Vertretern des Gemeinderates und des Komitees «Kunst im Zeughaus» zusammengesetzten Kommission vorerst sistiert worden.

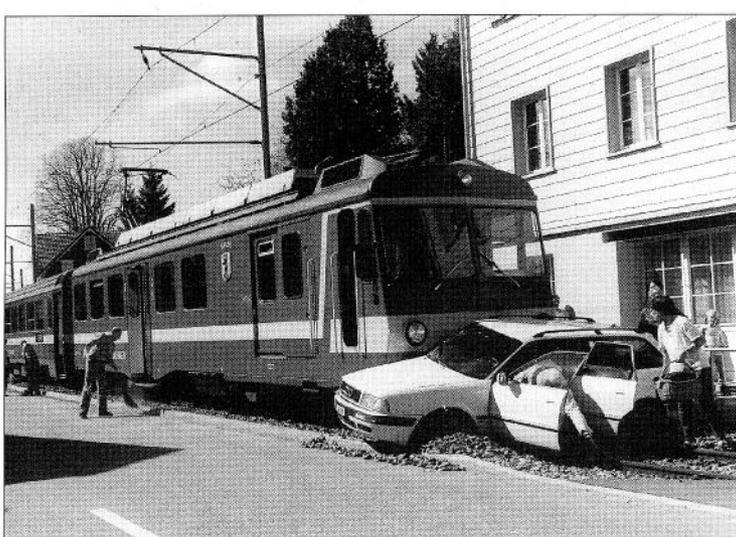
Da sich die Platzverhältnisse im St. Galler Pfalz Keller wohl kaum für eine würdige Präsentation der Sammlung T eignen, sieht Paul Bachmann in dieser Lösung lediglich ein Provisorium. Gemeinsam mit St. Galler Politikern und Kulturvertretern spekuliert auch er auf einen Museums-Anbau in der Gallusstadt. *GL*

Schlusskonzert der Musikschule

Am Sonntag, 14. Juni, konzertieren in einer Matinée um 11 Uhr im Teufner Lindensaal wiederum die Ensembles der Musikschule Appenzeller Mittelland und verschiedene Schüler/-innen solistisch und im Zusammenspiel. Das grosse Schlusskonzert der Musikschule hat bereits Tradition. Es bietet wie immer einen vielfältigen Querschnitt durch das Schaffen der aus dem schulischen und kulturellen Leben nicht mehr wegzudenkenden Institution. Der Eintritt ist frei. *pd.*

Dorfspaziergang mit Rosmarie Nüesch

Die Lesegesellschaft Teufen organisiert am Dienstag, 23. Juni, einen



Wieder Unfall auf Bahnübergang

Einmal mehr hat es auf einem Bahnübergang in Teufen «gekracht». Eine Autofahrerin übersah trotz Warnblinkanlage bei der Ausfahrt Blatten den herannahenden Zug, wurde von diesem erfasst und auf dem Trasse ein Meter weit dorfwärts gestossen. Fahrerin und Mitfahrerin blieben glücklicherweise unverletzt. *Foto: GL*

Dorfspaziergang mit *Rosmarie Nüesch*. Die ehemalige kantonale Denkmalpflegerin führt durch die Geschichte des Dorfes anhand seiner Bauten und wird ihre Kommentare dazu geben.

Besammlung ist um 19 Uhr beim Dorfbrunnen. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf Donnerstag, 25. Juni, verschoben. (Nach den Sommerferien gibt es ein ähnliches Programm für den Einwohnerverein Niederteufen/ Lustmühle). *LGT*

6. Waldegg-Musik-Festival

Am 3./4. Juli findet in Teufen das 6. Waldegg-Musik-Festival statt. Am Samstag steigt die «Oldie-Night» (ab 20 Uhr) mit alten Schlagern und Pop-Musik, u.a. mit den «Pussycat» («Mississippi»). Am Samstag findet von 11.30 bis 14.30 Uhr erstmals ein Playback-Wettbewerb für Kinder statt. Der Abend gehört der Country-Musik: Ab 18.30 Uhr treten bekannte Gruppen – allen voran die «Bellamy Brothers» – auf. *TP*

FDP empfiehlt vier Ja

Die FDP Teufen hat am 11. Mai im «Schützengarten» über die vier kan-

tonalen Abstimmungsvorlagen vom 7. Juni orientiert und einstimmige Ja-Parolen gefasst. Die Staatsrechnung 1997 wurde von *Klaus Edel*, das Gemeindegesetz durch Gemeindegeschreiber *Walter Grob*, das Landwirtschaftsgesetz durch Direktionssekretär *Daniel Berger* von der Direktion für Landwirtschaft und Forstwesen und die beiden Strassenbauvorlagen in Hundwil und Wolfhalden durch Gemeinderat *Jakob Brunnschweiler* vorgestellt. *TP*

Hans Höhener neuer ORG-Präsident

Alt Landammann *Hans Höhener*, Teufen, ist zum neuen Präsidenten der Ostschweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (ORG) gewählt worden.

Als ehemaliger Redaktor des früheren «Appenzeller Tagblatt», langjähriger Erziehungs- und Kulturdirektor von Appenzell Ausserrhoden und als amtierender Präsident der Eidgenössischen Sportkommission bringt Hans Höhener zweifelsohne das nötige Rüstzeug für dieses anspruchsvolle Amt mit. – Wir gratulieren zur ehrenvollen Wahl. *TP*

Sommer-Ausgabe der «Tüfner Poscht»

Die nächste «Tüfner Poscht» erscheint am 1. Juli als Doppelnummer für die Monate Juli und August. Redaktions- und Inserateschluss für diese Sommer-Ausgabe ist der 13. Juni 1998.

Redaktionelle Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Monate Juli und August wollen Sie bitte an die «Tüfner Poscht», Postfach 122, 9053 Teufen, senden. Inserat-Aufträge nimmt Daniela Ruppanner, 9062 Lustmühle (Telefon: 333 35 82, Natel: 079 207 74 37) entgegen.

Besten Dank.

TP

Regula Bieri neue Verwaltungsangestellte

Nach mehrmaliger Ausschreibung und vielen Bewerbungen hat der Gemeinderat für den per 31. Juli 1998 frühzeitig in den Ruhestand tretenden *Ruedi Graf* Frau *Regula Bieri*, Appenzell, als neue Verwaltungsangestellte für die Bereiche Zivilstandsamt / Fürsorge / Vormundschaft gewählt. *Regula Bieri* (Bild) wird ihre Stelle am 1. August 1998 antreten; *R. Graf* hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die neue Amtsinhaberin gründlich in die verschiedenen Arbeitsbereiche einzuarbeiten. *gk./Foto: GL*



Impressum

Herausgeberin
Kulturkommission
der Gemeinde Teufen

Redaktionsanschrift
Tüfner Poscht
Postfach 152, 9053 Teufen
Tel./Fax 071/333 34 63

Redaktion
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Gaby Bucher (GB)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Erika Preisig (EP)
Wilfried Schnetzler (WS)
Brigitte Tobler-Brander (BT)
Georges Winkelmann (GW)

Layout, Satz- und Bildherstellung
Hans Sonderegger,
Grafik- und Computerstudio, Teufen

Konzept und Titelgestaltung
Peter Renn, Typografie, Teufen

Druck, Ausrüstung
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Inserate-Annahme
Daniela Ruppanner-Leirer
Battenhusstr. 4, 9062 Lustmühle
Tel./Fax 333 35 82, Natel 079/207 74 37

Redaktions- und Inserateschluss
12. Juni 1998

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Juni 1998			Wer	Was	Wo
Di	02.	20.00 Uhr	Kath. Kirchgemeinde	Monatstreffen	Pfarrzentrum Stofel
Do	04.	07.30 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Morgenwanderung: Leimensteig einmal anders	Treff Bahnhof Teufen
Do	04.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Fr	05.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren	Zwinglisaal
Sa	06.	13.00 Uhr	Verkehrsverein	Tüfner Früeligmärtli	Hechtplatz
Sa	06.	13.00 Uhr	IG Jugend Teufen	Harassen-Stapelwettbewerb	Bahnhofareal beim Güterschuppen
So	07.	11.00 Uhr	Verkehrsverein Um 11 Uhr	Tüfner Früeligmärtli Früschoppen-Konzert der Harmoniemusik	Hechtplatz
So	07.	11.00 Uhr	IG Jugend Teufen	Harassen-Stapelwettbewerb	Bahnhofareal beim Güterschuppen
Mo- Do	08.- 25.	20.00 Uhr	Samariterverein	Nothelferkurs Anmelden: Telefon 333 14 67	Zivilschutzzentrum
Mo	08.	20.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Vortrag: «Es sind die Töchter, die gefressen werden»	Pfarrzentrum Stofel
Mo	08.	20.00 Uhr	Gordon Training	Informationsabend Gordon Training	Saal Schützengarten
Do	11-	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarrzentrum Stofel
Fr-So	12.-14.	ganzer Tag	FC Teufen	Dorfturnier/Dorrfest	Zeughausplatz
So	14.	11.00 Uhr	Musikschule	Schlusskonzert Schuljahr 1997/98	Lindensaal
So	14.	19.00 Uhr	Cevi Teufen	Ten-Sing Chorkonzert	Lindensaal
Do	18.	07.20 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Wanderung: «Rund um den Päfikersee»	Treff Bahnhof Teufen
Do	18-	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Do	18.	14.30 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Altersheim Lindenhügel
Sa	20.	10-16 Uhr	Gewerbezentrum Haag	Tag der offenen Tür	Gewerbezentrum im Haag
So	21.	10.00 Uhr	Kath. Kirchgemeinde	Kirchenfest	Pfarrzentrum Stofel
Do	25.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarrzentrum Stofel
So	28.	10.00 Uhr	Kirchgemeinden	Ökumenischer Feldgottesdienst	Göbsi
Di	30.		Evang. Kirchgemeinde	Seniorentreff	Gartenfest
Di	30.	14.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Chrabbelgruppe	Pfarrzentrum Stofel

Juli 1998

Wer

Was

Wo

Do	02.	06.00 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Wanderung in der Schinschlucht	Treff Bahnhof Teufen
Do	02.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Fr	03.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren	Zwinglisaal
Fr	03.	18.00 Uhr	Niklaus Dörig	Waldegg-Music-Festival	Waldegg (Zelt)
Sa	04.	18.00 Uhr	Niklaus Dörig	Waldegg-Music-Festival	Waldegg (Zelt)

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich oder per Fax an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



**SO SEHEN
WIR DEN SOMMER...
UND SIE?**



Küling-Optik
SCHÖNE AUGENBLICKE

9001 St. Gallen, Poststrasse 17
9202 Gossau, Herisauerstr. 10

Net: <http://www.kuelling.ch> E-mail: admin@kuelling.ch